

Coleoptera Westfalica: Familia Cerambycidae (Nachtrag)

Harald Zicklam, Münster
Heinrich Terlutter, Billerbeck

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	3
II. Methodische Hinweise	4
III. Faunistik	5
IV. Diskussion	41
V. Literatur	46
VI. Verzeichnis der Arten	49

I. Einleitung

Die Bearbeitung der westfälischen Bockkäfer durch Walter Stöver war der erste Beitrag der faunistischen Bearbeitung der Käfer unter dem Titel *Coleoptera Westfalica* (STÖVER 1972). Bereits vor der Entwicklung des Bearbeitungskonzeptes für die *Coleoptera Westfalica* (ANT 1971) hatte Stöver das Manuskript für die Bockkäfer-Faunistik fertiggestellt, das im wesentlichen auf seinen eigenen Sammelerfahrungen beruhte. Er hatte nur die wichtigsten Funde anderer westfälischer Sammler eingearbeitet, auch deckte sich die Abgrenzung seines Bearbeitungsgebietes nicht vollständig mit dem der *Coleoptera Westfalica*. Fünf Jahre nach Erscheinen seiner Arbeit im Jahre 1972 wollte Stöver bereits einen Nachtrag veröffentlichen, doch konnte er sein Vorhaben nicht mehr in die Tat umsetzen. Durch den Tod Stövers im Jahre 1978 haben die westfälischen Coleopterologen einen erfahrenen Bockkäferspezialisten verloren.

Über 25 Jahre nach Erscheinen des ersten Beitrages zur *Coleoptera Westfalica* haben wir uns entschlossen, einen Nachtrag zur westfälischen Bockkäferfaunistik zusammenzustellen. Gründe hierfür sind die zahlreichen neueren Funde von Bockkäfern in Westfalen - mit mehreren Neufunden und Wiederfinden - und die Angleichung des Bearbeitungsgebietes an das Konzept der *Coleoptera Westfalica* (siehe ANT 1971, TERLUTTER 1995). Hierzu waren insbesondere die Funde aus dem Bergischen Land mit zu berücksichtigen. Ein Teil der Bockkäferfunde seit dem Erscheinen von Stövers Arbeit sind zwar bereits publiziert, sie sollen hier aber für den westfälischen Bereich zusammengefaßt werden.

II. Methodische Hinweise

Für die faunistische Bearbeitung des Nachtrages wurden die Notizen von Stöver für seinen geplanten Nachtrag (die uns seine Frau überlassen hat, zitiert als Stöver i.l.), die uns bekannte Literatur, die Sammlung des Westfälischen Museums für Naturkunde in Münster, die Sammlung Jankowski im Naturkundemuseum Bielefeld, die Funddaten der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Coleopterologen und das eigene Sammlungsmaterial ausgewertet. Die Funddaten für das Bergische Land haben wir der aktuellen Faunistik der Bockkäfer des nördlichen Rheinlandes von BAUMANN (1997) entnommen.

Nomenklatur und Reihenfolge der Arten richten sich nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998). Von Stöver in seiner Abhandlung benutzte Artnamen werden in jedem Fall mit erwähnt. Die Angaben zur allgemeinen Verbreitung wurden HORION (1974) entnommen.

In diesem Nachtrag werden alle westfälischen Arten aufgeführt, auch wenn keine ergänzenden Angaben zu STÖVER (1972) gemacht werden. In der Zeile „Westf.“ wird in jedem Fall eine Einschätzung der Verbreitung in Westfalen gegeben. Wenn keine neueren Funde bzw. geänderten Einschätzungen gegenüber STÖVER (1972) vorliegen, wird auf diese Arbeit verwiesen.

Die kurzen Angaben zur Larvalentwicklung basieren zum größten Teil auf Angaben bei HORION (1974). Zusätzliche Informationen zur Entwicklung der Larven und zur Ökologie der Imagines werden entsprechend zitiert. Es soll hier nochmals auf mögliche geographische Besonderheiten der Wirtspflanzenwahl hingewiesen werden. In Kärnten (Österreich) werden von *Tetropium castaneum* fast ausschließlich ältere Kiefern und Lärchen befallen. Der Befall von Fichten, wie in Westfalen, ist dagegen relativ selten. *Rhagium mordax* hat sich in Kärnten aufgrund des geringeren Vorkommens von Eichen auf andere Laubbäume konzentriert und ist dort im Gegensatz zu Westfalen ein eifriger Umbelliferenbesucher. Um noch ein drittes Beispiel zu nennen: *Saperda scalaris*, in Westfalen eine Art, die neben anderen Laubholzarten Eiche bevorzugt, war in Kärnten häufig auf Fichtenstämmen anzutreffen.

Abkürzungen

1. Sammlungen

CAL	Althoff, Lingen	CGL	Grundmann, Leopoldshöhe, (jetzt Schmallenberg)
CBA	Balkenohl, Arnsberg (jetzt Dentzlingen)	CHB	Holste, Blomberg
CBG	Bussmann, Gevelsberg	CHM	Hetzel, Münster (jetzt Darmstadt)
CBM	Bielemeier, Münster	CHO	Hirschfelder, Osnabrück
CBoP	Borcherding, Porta (jetzt Husum)	CHW	Hannig, Waltrop
CBP	Braun, Paderborn	CJB	Jankowski, Barkhausen (jetzt Naturkundemuseum Bielefeld)
CDH	Drees, Hagen	CKE	Kerkering, Emsdetten
CDSK	Düssel-Siebert, Kreuzberg	CKB	Köhler, Bornheim
CEL	Eisenhauer, Lünen	CKM	Kroker, Münster (jetzt LMM)
CErL	Erbeling, Letmathe (jetzt Plettenberg)	CLM	Lukat, Münster (jetzt Kiel)
CFB	Feldmann, R., Böesperde (jetzt Menden)	CLüM	Lückmann, Münster
CFK	Fuhrmann, Kreuzberg	CNH	Nolte, Hagen (jetzt Leimen)
CFM	Feldmann, B., Münster	CPA	Pfeifer, Ahaus
CGA	Grunwald, Arnsberg	CPS	Puschmann, Selm
		CRB	Renner, Bielefeld

CRD Rehage, Dortmund (jetzt Recke)
 CRE Röwekamp, Enniger
 CRM Reuter, Münster
 CRP Rejzek, Prag
 CSB Schulze, Bielefeld
 CScB Scharf, Bocholt
 CSM Stöver, Münster (jetzt LMM)
 CStR Stock, Roth
 CsW Starke, Warendorf

CTM Terlutter, Münster (jetzt Billerbeck)
 CWB Wagener, Bocholt (jetzt LMM)
 CWM Weber, Münster
 CZM Zicklam, Münster
 DEI Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde
 LMM Westfälisches Museum für Naturkunde Münster

2. Sonstige

D. Deutschland
 Westf. Westfalen
 DGN Dümmer-Geest-Niederung
 WTL Westfälische Tieflandsbucht
 UWB Unteres Weserbergland

OWB Oberes Weserbergland
 SBL Süderbergland
 leg. legit, gesammelt von
 i.l. in literis, schriftliche Mitteilung

III. Faunistik

Unterfamilie: Prioniae

Ergates faber (Linné, 1767)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Syrien, Nordafrika.

D.: im O verbreitet, im W und SW vereinzelt bis selten.

Westf.: Bei dem von STÖVER (1972) aufgeführten Fund aus dem UWB: Vlotho: Uffeln, aus dem Jahre 1971, handelt es sich wahrscheinlich um ein importiertes Tier.

Prionus coriarius (Linné, 1758)

Süd- und Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Vorderasien.

D.: gesamtes Gebiet, meist nur vereinzelt.

Westf.: in den meisten Gebieten verbreitete Art, im höheren Süderbergland seltener.

WTL: Bocholt (Wagener leg. VIII 1980, CWB) - Dortmund (Grunwald leg. VII 1979, CGA, Eisenhauer leg. VIII 1984, CEL) - Münster-Stadt (Hetzel leg. IX 1984, CHM) - Marl: Polsum (Erbeling leg. VI 1976, CErL) - Münster-Wolbeck (Zicklam leg. VII 1973, CZM, Bielemeier leg. VIII 1984, CBM) - Münster: St. Mauritz (Beyer leg. 1980, CRD) - Tecklenburg (B. Feldmann leg. VII 1978, CFM, Bielemeier leg. 1977-79, CBM, Hetzel leg. VII-X 1979 mehrfach, CHM) - Lüdinghausen (Eisenhauer leg. VIII 1980, CEL) - Lünen (Eisenhauer leg. VIII 1983, -in großer Menge schlüpfend-, CEL) - Cappenberg, Krs. Unna (Eisenhauer leg. VII 1979, CZM, Terlutter leg. 1984, CTM) - Selm (Puschmann leg. VIII 1985-1987, CPS) - Dortmund: Lüttgendortmund (Rehage leg. 1955, CRD) - Dortmund: Lichtendorf (Rehage leg. 1965, CRD) - Billerbeck (Arne Steinhorst leg. VII 1996, CTM) - Bocholt: Suderwick (W. Eiting

- leg. 1972, LMM) - Bocholt: Barlo (Scharf leg. VII 1986, CScB) - Gelenkirchen: Resse (Sadowski leg. VII 1995, CHW).
- UWB: Bad Iburg (Hirschfelder leg. VIII 1974, CHO) - Osnabrück (Hirschfelder leg. VIII 1977, CHO) - Osnabrück: Wessen (Hirschfelder leg. VII 1981, CHO) - Porta Westfalica (Knaust leg. 1981-86, KNAUST 1987) - Bevergern (Rehage leg. VIII 1985, CRD) - Brochterbeck (Hetzl leg. X 1979, CHM) - Glandorf: Averfehrden (Starke leg. VIII 1983, CSW).
- SBL: Netphen (Fuhrmann leg. IX 1990, CFK) - Hennef/Sieg (Nolte leg. VII 1983, CNH) - Hagen-Vorhalle: Kaisberg (Drees leg. VII 1993, VII 1994, CDH) - Klusenstein/Hönnetal (Feldmann leg. VIII 1953, FELDMANN 1968). - Oese, Krs Iserlohn (Ehrhardt leg. zwischen 1947 und 1953, FELDMANN 1968) - Iserlohn (Brakel leg. zwischen 1953 und 1956, FELDMANN 1968) Lichtendorf Krs. Unna (Rehage leg. VIII 1965, FELDMANN 1968) - Über 20 meist neuere Funde im Bergischen Land (BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in den Wurzelstöcken von Hainbuche, Rotbuche und Wald-Kiefer.

Unterfamilie Spondylinae

Spondylis buprestoides (Linné, 1758)

Paläarktische Region.

D.: gesamtes Gebiet.

Westf.: nach STÖVER (1972) in der WTL überall in größeren Kiefernbeständen. Im zentralen SBL weniger vertreten, da es an größeren Kiefernbeständen fehlt, im Bergischen Land eine Anzahl von Funddaten (BAUMANN 1997). Im UWB u. OWB dürfte dagegen der Käfer häufiger zu finden sein, als nach den bisherigen Funden bekannt.

Larvenentwicklung in liegenden Stämmen und Stubben der Wald-Kiefer, auch in anderen Nadelhölzern.

Unterfamilie: Aseminae

Arhopalus rusticus (Linné, 1758) (*Criocephalus rusticus*)

Europa, Kaukasus, Sibirien, Mandschurei, Japan.

D.: verbreitet, nach W vielfach seltener.

Westf.: nach STÖVER (1972) in der WTL überall in größeren Kiefernbeständen. Im UWB, OWB u. SBL ähnlich verbreitet wie *S. buprestoides*.

Larvenentwicklung in liegenden Stämmen und Stubben der Wald-Kiefer. Larvenfunde in Kiefer (DREES 1993).

Arhopalus tristis (Fabricius, 1787) (*Criocephalus ferus*)

Süd- und Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Nordafrika, Vorderasien bis Sibirien.

D.: im gesamten Gebiet, doch meist lokal, im NW selten.

Westf.: nur einzelne Meldungen im Westen.

WTL: Münster-Stadt (Drygalla leg. VIII 1975, CKM).

SBL: Overath, Aggertal (Schneider leg. 1914, BAUMANN 1997) - Solingen-Ohligs (Gräf leg. VI 1966, BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in liegenden Stämmen und Stubben der Wald-Kiefer.

Asemum striatum (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Sibirien, Japan.

D.: im gesamten Gebiet, teilweise häufig.

Westf.: *A. striatum* ist ebenfalls ein Kieferntier und ist entsprechend dem Vorkommen der Kiefer wenig bis häufig zu finden.

Die Imagines bevorzugen frische Schläge von Nadelholz. Eiablage an noch berindeten Stubben.

Tetropium castaneum (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Sibirien bis Japan.

D.: im gesamten Gebiet.

Westf.: nach STÖVER (1972) gleichmäßig in allen größeren Fichtenbeständen verbreitet. Zeitweilig örtliche Massenvermehrung. Eine Änderung hinsichtlich der Häufigkeit des Käfers liegt zum heutigen Zeitpunkt nicht vor.

Larvenentwicklung in Fichte, Imagines an den Stämmen, besonders an liegendem Holz.

Tetropium fuscum (Fabricius, 1787)

Mitteleuropa, nördl. Südeuropa, Kaukasus, Sibirien bis Japan.

D.: Süden bis Mitte in gebirgigen Gegenden u. deren Vorland, besonders im O verbreitet und nicht selten, stellenweise häufig.

Westf.: STÖVER (1972) bringt noch keine Meldung, aus dem Bergischen Land liegen wenige Funde vor.

SBL: Overath, Aggertal (Horion leg. 1914, BAUMANN 1997) - Solingen (Modrow leg. V 1953, BAUMANN 1997) - Windeck-Imhausen, Siegtal (Appel leg. V 1947, BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in Fichte.

Tetropium gabrieli Weise, 1905

Mitteleuropa, südl. Nordeuropa.

D.: stellenweise und nicht häufig.

Westf.: Neu für Westfalen, in größeren Lärchenbeständen aber möglicherweise weiter verbreitet.

WTL: Münster: Baumberge-Leopoldshöhe (Zicklam leg. IV-V 1977 - mehrfach an gefälltten Lärchen - , CZM) - NSG Venner Moor (Kroker leg. 1978, CTM).

UWB: Osnabrück: Schleptrup b. Engter (Hirschfelder leg. VI 1981, VI 1987, CHO).

OWB: Höxter-Ziegenberg (Stöver leg. V 1972 1 Ex. an Lärchenknüppeln, CSM, STÖVER 1973).

SBL: Marsberg-Madfeld (Hetzler leg. VII 1979, CHM) - Plettenberg (Erbeling leg. VI 1990, CERL) - Hagen: Hilfe u. Holthausen (Drees leg. V 1991, CDH, DREES 1993) - Herdecke: Auf dem Heil (Drees leg. IV 1996 ex larva, CDH) - Berleburg (Folwaczny leg. 1939, FOLWACZNY 1958).

Stöver (i.l.): HUBENTHAL meldet bereits 1911 (Ent.Bl. 1911, S.191) einen Fund aus Brilon (ein altes Stück ohne Datum und Sammler). Danach 65 Jahre lang keine weitere Meldung. Das Exemplar von Höxter wurde erst nachträglich erkannt. Möglicherweise wurde in dem langen Zeitraum *gabrieli* gefunden, aber unter *castaneum* eingereiht.

Entwicklung fast ausschließlich in Lärche. Es werden die unteren Stammteile bevorzugt, Larvengänge zwischen Holz und Rinde. Der Fund in den Baumbergen von Zicklam umfaßte ein vollständiges Brutvorkommen mit erwachsenen Larven, Puppen und Imagines; aus Larven und Puppen konnten weitere Imagines gezogen werden. Puppenfunde unter Lärchenrinde (DREES 1993).

Unterfamilie: Lepturinae

Tribus: Stenocorini

Rhagium bifasciatum Fabricius, 1775

Europa, Kleinasien, Nordafrika, Westsibirien.

D.: im gesamten Gebiet verbreitet, im N seltener.

Westf.: STÖVER (1972) führt für alle Naturräume Meldungen auf. In der WTL bislang die meisten Nachweise. Da sich *R. bifasciatum* im Gegensatz zu *R. inquisitor* nicht so bevorzugt in Kiefer, sondern auch in Fichte und Laubholzarten (Rotbuche, Hainbuche, Eiche etc.) entwickelt, dürfte bei entsprechender Nachsuche der Käfer auch in den anderen Naturräumen häufiger zu finden sein. STÖVER (1972) weist darauf hin, daß die Larve zur Verpuppung tief ins Holz geht und die Imagines deshalb nicht so leicht wie die anderen *Rhagium*-Arten in der Puppenwiege aufzufinden sind.

Rhagium sycophanta (Schrank, 1781)

Europa, Westsibirien, Kleinasien.

D.: verbreitet, doch meist selten.

Westf.: bei *R. sycophanta* handelt es sich um ein ausgesprochenes Eichentier. Nach STÖVER (1972) ist die WTL, insbesondere das Münsterland mit seinen vielen Stieleichen, daher prädestiniert für das zahlreiche Vorkommen dieses Käfers. Aus den anderen Naturräumen liegen nur wenige Meldungen vor.

Larvalentwicklung besonders in Eichen. Imagines oft an Stümpfen frisch gefällter Eichen, aber auch auf blühender Eberesche und blühendem Weißdorn.

Rhagium mordax (Degeer, 1775)

Europa, Westsibirien.

D.: überall häufig.

Westf.: überall häufig (STÖVER 1972).

Larvalentwicklung in verschiedenen Laubhölzern, Imagines gern auf liegenden Baumstämmen und auf Klatferholz, auch auf blühenden Sträuchern (Weißdorn, Eberesche) und blühenden Bäumen (Apfelbaum, Süßkirsche).

Rhagium inquisitor (Linné, 1758)

Europa, Sibirien, Japan.

D.: im gesamten Gebiet in Kiefernbeständen meist häufig.

Westf.: häufig in Kiefernbeständen der WTL, im UWB, OWB u. SBL entsprechend dem selteneren Vorkommen der Kiefer weniger Nachweise (STÖVER 1972).

Larvalentwicklung in der Rinde oder im Bast unter der Rinde besonders von Kiefer, schlüpfen z.T. bereits im Herbst und können als Imagines im Winter in der Puppenwiege gefunden werden. Funde in Puppenwiegen sowohl in Kiefer als auch in Fichte (DREES 1993).

Rhamnusium bicolor (Schrank, 1781)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Sibirien, Nordafrika.

D.: verbreitet, doch selten, im N sehr selten.

Westf.: nur vereinzelte Vorkommen.

WTL: Lünen (Eisenhauer leg. VI 1980, CEL) - Cappenberger Wald (Rejzek u. Zicklam leg. V 1996) - Selm (Eisenhauer leg. VI 1981, CEL) - Drensteinfurt (Eisenhauer leg. VII 1984, CEL) - Nordkirchen (Eisenhauer leg. VI 1985, CEL) - Lippstadt-Liesborn (Schilling leg. V 1976, CKM).

SBL: Hagen-Vorhalle (Drees leg. ex Larvae IV 1990 u. III 1992, CDH, DREES 1993).

Larvalentwicklung in morschen Schadstellen lebender Laubbäume. Die Entwicklung erfolgt besonders in anrühiger Roßkastanie, Buche und Schwarzpappel (EISENHAUER i.l. 1996), aber auch in Stieleiche (Zicklam). In Hagen Totfunde in Buche und Larvenfunde in Roßkastanie (DREES 1993).

Oxymirus cursor (Mulsant, 1863) (*Toxotus cursor*)

Nord- und Mitteleuropa, Westasien.

D.: montane Art, im N selten.

Westf.: Nachweise aus dem OWB und SBL, hier weit verbreitet.

OWB: Hardehausen (Braun leg. V 1981, CBP) - Holtheim (Braun leg. V 1981, CBP).

SBL: Hohenlimburg: Zimmerberg (Drees leg. VI 1995, CDH) - Möhnesee (Grunwald leg. VI 1986, CGA) - Sorpesee (Grunwald leg. VI 1991, CGA) - Rothaargeb.: Härdler (Terlutter leg. VII 1982, CTM) - Kahler Asten (Balkenohl leg. VII 1975, CBA) - Hilchenbach (Grundmann leg. 1985, CGL) - Wilzenberg (Grundmann leg. 1986, CGL) - Solingen (Modrow leg. V 1964, KOCH 1968) - Erndtebrück (Fuhrmann u. Düsseldorf leg. VI 1994, CFK u. CDSK) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884) - Plettenberg: NSG Bommecke (Erbeling leg. VI 1989 u. V 1992, CErL, GRUNDMANN u. ERBELING 1992) - Düsseldorf-Grafenberg, Stadtwald (Henseler leg. 1935, BAUMANN 1997) - Eitorf-Leuscheid (Appel leg. V 1964, BAUMANN 1997) - Marienheide (1931, BAUMANN 1997) - Solingen (Modrow leg. V 1964, von Steinen leg. 1938, BAUMANN 1997) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung in feuchten, morschen Wurzelstöcken und liegendem morschen Holz von Fichte, seltener von Kiefer. Larvenfunde in rotfaulem Fichtenholz (DREES 1993).

Stenocorus meridianus (Linné, 1758)

Europa bis Zentralasien.

D.: verbreitet, doch meist nicht häufig.

Westf.: nach WESTHOFF 1882 im Gebirge nicht selten, in der Ebene selten, aber verbreitet.

tet. Die Funde aus der WTL und dem UWB zeigen, daß der Käfer heute in der Ebene häufiger vorkommt.

- WTL: Enniger (Röwekamp leg. VI 1991/92/93, CRE) - Münster-Sudmühle (Kroker leg. 1979, CTM) - Münster-Nienberge (Hetzel leg. VI 1975, CHM, Schulze leg. VI 1976, CSB, B. Feldmann leg. VII 1984, CFM, Nolte leg. VI 1989, CNH) - Bork (Eisenhauer leg. VI 1983, CEL) - Münster-Davert/Klosterholz (Starke leg. VI 1990, CSW, Nolte leg. VII 1991, CNH) - Dortmund (Rehage leg. 1968, CRD) - Münster: Wolbecker Tiergarten (Zicklam leg. 1975-76, CZM, Balkenohl leg. VII 1975, CBA) - Eggerode (Pfeifer leg. V 1989, CPA).
- UWB: Bielefeld-Bröminghausen (Grundmann leg. 1980, CGL) - Osnabrück: Piesberg (Hirschfelder leg. VI 1985, CHO) - Porta Westfalica (Grundmann leg. V 1982, CGL) - Minden: Barkhausener Berg (Renner leg. V 1982, CRB) - Minden: Wittekindenberg (Borcherding leg. 1992, CBoP, BORCHERDING 1992).
- OWB: Paderborn-Wewer (Renner leg. VII 1979, CRB) - Paderborn-Dune (Braun leg. V 1990, CBP).
- SBL: Plettenberg (Erbeling leg. VI 1995, CERL) - Düsseldorf-Gerresheim, Stadtwald (Baumann leg. VI 1956, BAUMANN 1997) - Düsseldorf-Grabenberg, Stadtwald (Henseler leg. 1935, BAUMANN 1997) - Essen (Riechen leg. 1916, LMM) - Haan-Ittert (Geilenkeuser leg., GEILENKEUSER 1907) - Overath-Aggertal (Schneider leg. VI 1925, BAUMANN 1997) - Windeck-Imhausen, Siegtal (Appel leg. 1947, BAUMANN 1997) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung in morschen, anbrüchigen Stämmen und Ästen verschiedener Laubbäume, Imagines auf Blüten. Zicklam stellte VI 1975 ein sehr zahlreiches Vorkommen fest. Die Tiere schwärmten in ca. 5 m Höhe um die Wipfel einiger anbrüchiger Eschen. Mit Hilfe eines stark verlängerten Kätschers war es möglich, etwa 30 Exemplare zu fangen.

Stenocorus quercus (Götz, 1783)

Süd- und Mitteleuropa, Vorderasien.

D.: montane Art, im N selten.

Westf.: STÖVER (1972) nennt zwei alte Meldungen von Arnsberg und Oelde, jetzt zwei Wiederfunde aus jüngerer Zeit.

OWB: Hardehausen/Blankenrode (Grundmann leg. V 1989, CGL).

SBL: Plettenberg/Blemke-Tal (Grundmann leg. V 1989, CGL).

Entwicklung in stärkeren, morschen Ästen von Eichen, Imagines auch auf Blüten.

Evodinus clathratus (Fabricius, 1792)

Alpen, Karpaten.

D.: nur in der südl. alpinen Randzone, Einzelfunde im Schwarzwald u Bayerischen Wald.

Westf.: Wiederfunde aus dem SBL. Der von STÖVER (1972) noch angezweifelte alte Fund aus Arnsberg dürfte somit zutreffend sein.

SBL: Schmallenberg-Schanze (Grunwald leg. VII 1987, CGA) - Hilchenbach (Fuhrmann leg. VI 1994 mehrfach, CFK) - Netphen: Walpersdorf (Fuhrmann leg. VI 1996, CFK).

Larve noch unbekannt, Entwicklung aber wohl in Laubbäumen, Imagines Blütenbesucher (Umbelliferen, *Spiraea* etc.)

Gaurotes virginea (Linné, 1758)

montanes Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: montan, nach Norden seltener.

Westf.: STÖVER (1972) nennt einen alten Fund aus Willebadessen und einen Fund aus Berleburg (1963), jetzt liegen weitere Funde aus dem SBL vor.

SBL: Solingen (Modrow leg. VII 1951, VIII 1952, VIII 1954, KOCH 1968) - Winterberg (Starke leg. VII 1994, CSW) - Berleburg-Girkhausen (Fuhrmann leg. VI 1996, CFK) - Hückeswagen (Eigen leg. VIII 1933, BAUMANN 1997).

Entwicklung vermutlich unter loser Rinde von Fichte. Die Imagines auf Doldenblüten.

Acmaeops marginatus (Fabricius, 1781)

N - Mitteleuropa, Südostasien.

D.: weit verbreitet aber selten.

Westf.: Neufund für Westfalen.

UWB: Großenheide b. Stadthagen (G. Schmidt, Berlin, leg. VI 1946 in Anzahl an alten Kiefernstämmen, die an ihren Bodenpartien angefliegen wurden, HORION 1975).

Entwicklung in Kiefer, Larven an der Basis der Stämme in der Rinde, die noch fest am Stamm sitzt. Imagines werden auch von blühenden Kiefern geklopft.

Dinoptera collaris (Linné, 1758) (= *Acmaeops collaris*)

Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: nicht selten, nach N und NW seltener oder fehlend.

Westf.: Die alten Funde aus der Ebene konnten bisher nicht bestätigt werden, aus dem OWB und SBL liegen jedoch neuere Funde vor.

OWB: Warburg-Liebenau (Röwekamp leg. VII 1994, CRE) - Welda (Braun leg. VI 1982, CBP) - Körbecke (Kroker leg. VI 1975, CKM).

SBL: Winterberg-Züschen (Grundmann leg. V 1990, CGL) - Leuscheid a. d. Sieg (Appel leg. mehrfach, KOCH 1968) - Hennef-Bröl, Bröltal (Rüschkamp leg. V 1913, BAUMANN 1997) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern (Eiche, Pappel, Obstbäume u.a.), Verpuppung im Boden, Imagines auf blühenden Sträuchern und Kräutern.

Pidonia lurida (Fabricius, 1792)

Mittel- und Südeuropa (bes. O.), Alpen, Karpaten.

D.: im Südwesten zahlreiche Funde in den Tälern u. Vorgebirgslagen.

Westf.: Funde aus dem Bergischen Land, die in der Abhandlung von STÖVER (1972) nicht berücksichtigt wurden.

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884) - Wuppertal-Cronenberg, Burgholz (Kolbe leg. VI 1976, BAUMANN 1997) - Overath a. d. Agger (Schneider leg. 1932, KOCH 1968).

Entwicklung in Laub- und Nadelholz, Imagines an Waldrändern und -wiesen auf Weißdorn, Spireen und Doldenblütlern.

Tribus: Lepturini

Cortodera femorata (Fabricius, 1787)

Nord- und Mitteleuropa.

D.: SO bis Harz nicht selten, sonst selten oder fehlend.

Westf.: STÖVER (1972) gibt einen Fund aus dem Jahre 1902 aus dem UWB an: Barkhausen/Porta und Wiederfunde von der gleichen Stelle aus den Jahren 1954 u. 1967. Der Käfer wurde seitdem nicht wieder nachgewiesen.

Entwicklung in Kiefer, Imagines vielfach von blühenden Kiefern geklopft, aber auch auf blühendem Weißdorn gefunden.

Cortodera humeralis (Schaller, 1783)

Mittel-Südeuropa.

D.: Im Süden und Mitte in niederen montanen Lagen, im Osten bis weit in die Ebene.

Westf.: zwei Funde im Bergischen Land.

SBL: Düsseldorf (Guntermann leg. ca. 1880, BAUMANN 1997) - Windeck-Au (Schumacher leg. V 1995, BAUMANN 1997).

Entwicklung in Eiche und Kirsche, Imagines sind Blütenbesucher.

Grammoptera ustulata (Schaller, 1783)

Europa.

D.: nicht häufig, nach N selten oder fehlend.

Westf.: Wiederfunde für Westfalen. STÖVER (1972) führt lediglich zwei alte Funde aus dem SBL an.

WTL: Enniger (Röwekamp leg. V 1993, VI 1994 (mehrfach), CRE) - Emsdetten: Emsdettener Venn (Kerkerink leg. VI 1997, CKE).

UWB: Osnabrück-Schleptrup (Hirschfelder leg. V 1985, CHO).

SBL: Arnsberg-Wenningloh (Grunwald leg. VII 1991, CGA) - Arnsberg (R. Feldmann leg. VI 1994, CFB) - Holzen-Heggenberg (R. Feldmann leg. V 1994, CFB) - Schwitten: NSG Auf dem Stein (R. Feldmann leg. V 1994, CFB) - Echthausen (R. Feldmann leg. VI 1995, CFB) - Wuppertal-Eiberfeld (CORNELIUS 1884) - Kloster Oelinghausen (R. Feldmann leg. VI 1996, CFB).

Entwicklung in dünnen, morschen Eichenästen, die mit Flechten und Pilzen bewachsen sind. Imagines auf blühenden Sträuchern und Kräutern.

Grammoptera ruficornis (Fabricius, 1781)

Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: überall häufig.

Westf.: überall häufig.

SBL: Neben *Stenurella melanura* die häufigste Cerambycidenart. 1991-96: 5222 Ex. an 351 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Larve in verschiedenen Laubbäumen und -sträuchern. Imagines besonders auf blühenden Sträuchern, aber auch auf Dolden.

Grammoptera abdominalis (Stephens, 1831) (*Grammoptera variegata*)

Mittel- und Südeuropa.

D.: meist selten.

Westf.: STÖVER (1972) nannte nur einen alten Fund aus Paderborn. Neue Funde im Westen der Ebene und im Bergischen Land.

WTL: Davert bei Ottmarsbocholt (Chr. Reuter leg. V 1988, CZM) - Davert (B. Feldmann leg. V 1987, CFM) - Bocholt (Scharf leg. VI 1995, CScB).

SBL: Düsseldorf-Grafenberg, Stadtwald (Ulbricht leg. 1911, BAUMANN 1997) - Overath-Aggertal (Horion leg. 1914, BAUMANN 1997) - Rösrath-Großbliersbach (Stumpf leg. V 1990) - Solingen (Modrow leg. V 1968, BAUMANN 1997).

Entwicklung in morschen, dünnen Eichenzweigen, es besteht eine Bindung an den Pilz *Vuilleminia comedes* (Rindensprenger), Imagines auf blühenden Sträuchern.

Alosterna tabacicolor (Degeer, 1775)

Europa, Kaukasus, Sibirien, Japan.

D.: überall häufig.

Westf.: verbreitet, aber in reinen Nadelholzbeständen fehlend (STÖVER 1972)

Entwicklung in dünnen, trockenen Ästen verschiedener Laubhölzer (Hainbuche, Ahorn, Hasel u.a.), Imagines auf blühenden Sträuchern.

Leptura aurulenta (Fabricius, 1792) (*Strangalia aurulenta*)

Mittel- und Südeuropa, Westasien, Nordafrika.

D.: seltene montane Art.

Westf.: STÖVER (1972) nennt zwei alte Funde, ein Wiederfund aus dem SBL.

SBL: Altenhudem (Fund eines Schülers VII 1976, Stöver i.l.).

Entwicklung im toten Holz verschiedener Laubholzarten, bevorzugt werden Stümpfe und Wurzelstöcke. Die Käfer (besonders die Weibchen) laufen bei starkem Sonnenschein auf den Stämmen, oft auf Buchen, umher. Die Männchen findet man auf Blüten (u.a. *Chaerophyllum*, *Angelica*).

Leptura quadrifasciata (Linné, 1758) (*Strangalia quadrifasciata*)

Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien, Nordafrika.

D.: verbreitet, doch nicht häufig.

Westf.: in allen Naturräumen vertreten.

Larvalentwicklung besonders in liegenden, morschen Stämmen, die einen hohen Feuchtigkeitsgehalt aufweisen, bevorzugt Weiden, Pappeln, Birken und Erlen. In Hagen wurde Larvenentwicklung in Birke, Weide und Pappel festgestellt (DREES 1993). Imagines häufig auf Doldenblüten in Gewässernähe.

Leptura maculata (Poda, 1761) (*Strangalia maculata*)

Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien.

D.: meist häufig.

Westf.: überall häufig, doch in reinen Nadelholzbeständen fehlend (STÖVER 1972).

SBL: Zweithäufigste Doldenart. 1986-96: 5178 Ex. an 599 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Entwicklung in verschiedenen Laubholzarten (Drees i.l.: weißfäuler, ziemlich harter und trockener Buchenast), gelegentlich auch in Nadelholz. Imagines auf Blüten.

Leptura aethiops (Poda, 1761) (*Strangalia aethiops*)

Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien.

D.: verbreitet, doch meist selten.

Westf.: die Art ist in den letzten Jahren in der WTL merklich zurückgegangen, auch im SBL ist sie nicht häufig gefunden worden.

SBL: 1986-96: 21 Ex. an 15 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.) - Bergisches Land: Düsseldorf, Engelskirchen, Essen, Hückeswagen, Kürten, Radevormwald, Reichhof, Rösrath, Solingen, Velbert, Windeck, Wuppertal (BAUMANN 1997).

Entwicklung vermutlich in verschiedenen Laubhölzern, bevorzugt aber in Erle. Imagines auf Doldenblüten und Korbblüten.

Anoplodera rufipes Schaller, 1783 (*Leptura rufipes*)

Europa, Westasien.

D.: nicht häufig, im N selten, vielfach fehlend.

Westf.: STÖVER (1972) nennt einen Fund aus dem vorigen Jahrhundert aus Warburg. Es liegen zwei neuere Funde aus dem Siegtal vor.

SBL: Eitorf-Merten (Stock leg. VI 1963, BAUMANN 1997) - Roth/Mittelsieg-Bergland (Stock leg. VII 1976, CStR).

Larvenentwicklung in dünnen, trockenen Zweigen und Ästen von Eiche, Buche und Birke. Imagines auf blühenden Sträuchern.

Anoplodera sexguttata Fabricius, 1775 (*Leptura sexguttata*)

Europa, Westasien, Nordafrika.

D.: nicht häufig, im N selten, vielfach fehlend.

Westf.: STÖVER (1972) führte nur einige alte Funde an, heute ist die Art im Bergischen Land und vermutlich in den wärmeren Teilen des östlichen Sauerlandes und Weserberglandes verbreitet.

OWB: Hardehausen (Braun leg. VI. 1986, CBP).

SBL: Brilon-Alme: Madfelder Holz (R. Feldmann leg. VI 1992, CFB, FELDMANN 1994) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884) - Roth (Mittelsieg-Bergland) (Stock leg. auf Dolden im Juni 1975-76, CStR) - BAUMANN (1997) führt für das Bergische Land weitere, z.T. neuere Funde auf (Düsseldorf, Eitorf, Engelskirchen, Hennef, Ruppichterath, Solingen, Velbert, Windeck, Wuppertal).

Larvenentwicklung im morschen Holz von Eichen, Buchen und Erlen, Imagines auf blühenden Sträuchern und Kräutern.

Pseudovadonia livida Fabricius, 1776 (*Leptura livida*)

Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: verbreitet und mehr oder weniger häufig.

Westf.: STÖVER (1972) führt aus allen Naturräumen mehrere Funde auf. Neuere Funde ebenfalls aus allen Naturräumen.

SBL: Deutliche Zunahme im letzten Jahrzehnt. 356 Ex. an 28 Fundstellen (R. Feldmann i.l.).

Die Larve lebt frei im Boden am Mycel von *Marasmius oreades* (Nelkenschwindling). Imagines auf Blüten, besonders von Korbblütern (*Achillea* u.a.).

Corymbia fulva Degeer, 1775 (*Leptura fulva*)

Europa, Vorderasien.

D.: meist montan, nicht häufig.

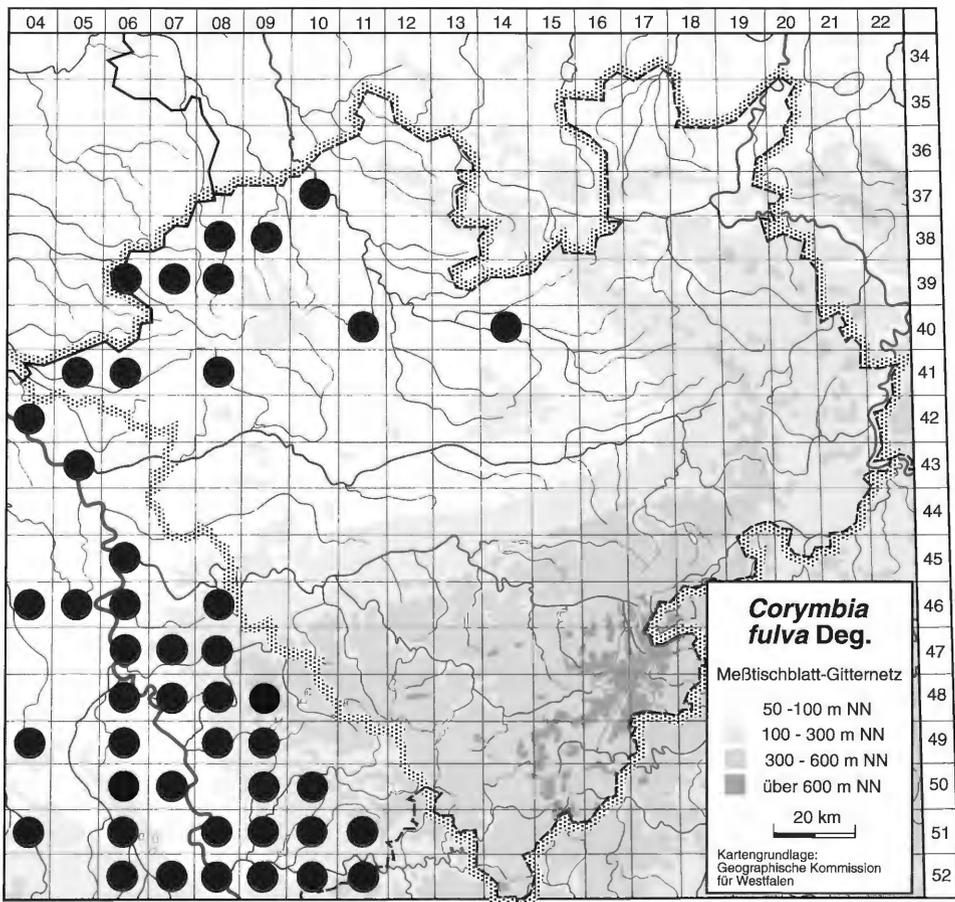


Abb. 1: Verbreitung von *Corymbia fulva* (Deg.) in Westfalen (punktierter Linie) und im angrenzenden nördlichen Rheinland. Daten für das Rheinland aus BAUMANN (1997).

Westf.: nach 1972 nur Nachweise aus der WTL und dem Bergischen Land. STÖVER (1972) nennt auch ältere Funde aus dem Weserbergländ und aus Arnsberg.

WTL: Bocholt: Holtwick (Wagener leg. VIII 1962, CWB) - Bocholt: Haus Diepenbrock (W. Eiting mehrfach leg. VII 1978, LMM) - Bocholt (Scharf leg. VI 1991, CScB) - Vardingholt (W. Eiting leg. VII 1978, LMM) - Burlo (W. Eiting leg. VII 1978, LMM) - Rosendahl-Darfeld (Kroker leg. VII 1980, CKM) - Ahaus: Hündfelder Moor (Wagener leg. VII 1982, CWB) - Dülmen (Starke leg. VIII 1985, CSW) - Burgsteinfurt (Meisner leg. VII 1975, CKM) - Warendorf (Starke leg. VII 1995, CSW) - Münster-Toppeide (Schulze leg. VII 1977, CSB) - Heek (Terlutter leg. VIII 1985, CTM) - Vreden: Ellewicker Feld (Terlutter leg. 1984, CTM, TERLUTTER 1993) - Stadtlohn: Poiksbrook (Terlutter leg. VII 1989, CTM) - Metelen (Bielemeier leg. VI 1996, CBM) - Emsdetten (Kerkering leg. VII 1994 in Anzahl, CKE).

SBL: Bei BAUMANN (1997) zahlreiche Fundangaben für das Bergische Land (Bergisch-Gladbach, Dabringhausen, Düsseldorf, Engelskirchen, Erkrath, Essen, Haan, Hennef, Hückeswagen, Leverkusen, Much, Overath, Ratingen, Rösrath, Ruppichterath, Solingen, Waldbröl, Wülfrath, Wuppertal).

Larvenentwicklung in morschen Ästen verschiedener Laubbäume, Imagines auf Blüten, besonders auch von Korbblütern (Schafgarbe, Margerite).

Corymbia maculicornis Degeer, 1775 (*Leptura maculicornis*)

montanes Mittel- und Südeuropa, Nordeuropa.

D.: vorwiegend montan, im N selten.

Westf.: im Süderbergländ weit verbreitet und häufig (Verbreitungskarte in FELDMANN 1994), ein Fund angrenzend im Oberweserbergländ. STÖVER (1972) führt noch einen isolierten Fund für die Baumberge (1959) an sowie zwei alte nicht überprüfbare Funde aus Münster und Ochtrup.

OWB: Marsberg (Lückmann leg. VI 1994, VI 1996, CLüM).

SBL: 640 Exemplare an 175 diversen Fundorten (R. Feldmann leg., FELDMANN 1994) - Brilon: Iberg b. Marsberg (Rehage leg. VI 1970, CRD) - Olsberg (Kroker leg. VII 1979, CKM) - Plettenberg: NSG Bommecketal (Grundmann & Erbeling leg. 1992, Grundmann leg. V 1989, CGL) - Ebbegebirge: Hösinghausen (Rehage leg. 1992, CRD) - Epscheider Bachtal (Drees leg. 1990, CDH) - Nahmertal (Drees leg. 1990, CDH, DREES 1993) - Hagen-Rummenohl: Sterbecketal (Drees leg. VI 1994, CDH) - Lennestadt (B. Feldmann leg. VI 1988, CFM) - Kreuztal (Fuhrmann leg. 1992-96, CFK) - Bad Berleburg (Düssel-Siebert leg. VI 1994) - Bergisches Land: Eitorf, Reichshof, Waldbröl, Windeck, Wuppertal (BAUMANN 1997).

Entwicklung meist in starken, morschen Ästen von Nadelholz, aber auch von Laubholz (Birke, Buche, Eiche). Imagines sind Blütenbesucher: Bärenklau, Waldengelwurz, Giersch, Riesenbärenklau, Mädessüß, Schafgarbe, selten auch Wiesenknöterich und Margerite (FELDMANN 1994).

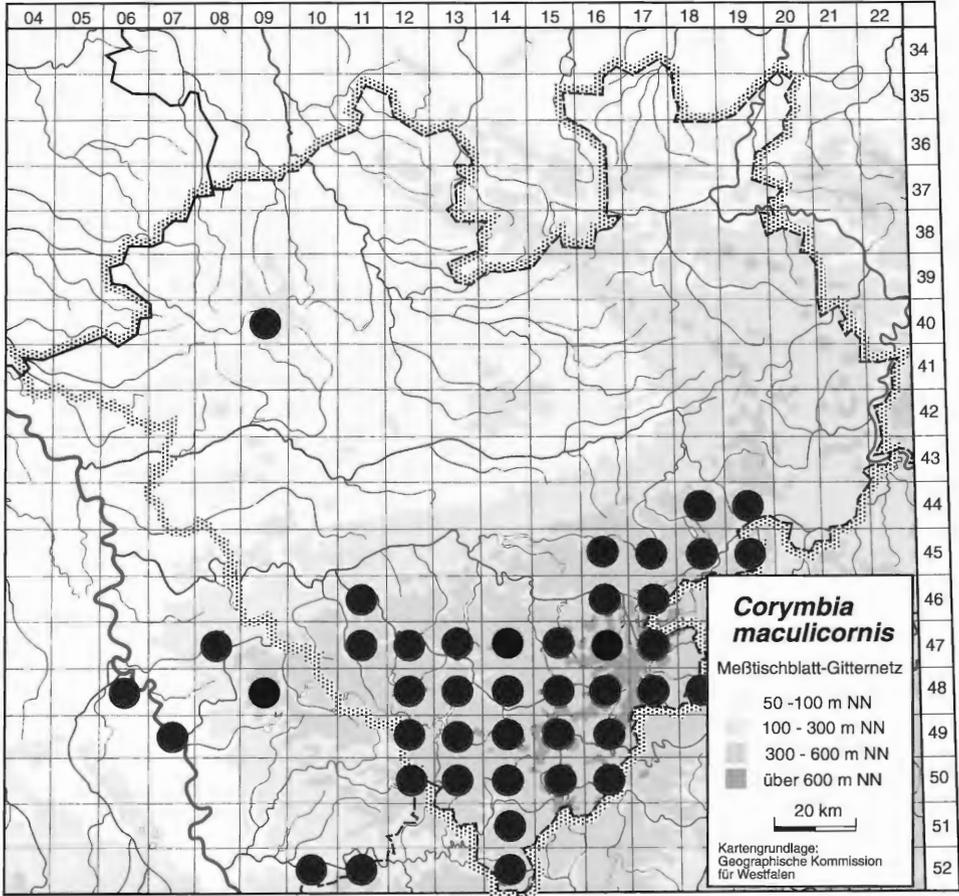


Abb. 2: Verbreitung von *Corymbia maculicornis* (Deg.) in Westfalen (punktierte Linie) und im angrenzenden nördlichen Rheinland. Daten für das Rheinland aus BAUMANN (1997).

Corymbia rubra Linné, 1758 (*Leptura rubra*)

Paläarktische Region.

D.: überall häufig.

Westf.: überall häufig.

SBL: 1986-96: 1003 Ex. an 190 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Entwicklung in faulen morschen Stümpfen und Wurzelstöcken von Nadelholz. Die Imagines findet man an den Brutstellen, auf liegendem Holz und auf Doldenblüten.

Corymbia scutellata Fabricius, 1781 (*Leptura scutellata*)

Süd- und Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Westasien.

D.: in Gebirgsgebieten vereinzelt.

Westf.: wenige Funde aus WTL, OWB und SBL.

- WTL: Cappenberger Wald (Eisenhauer leg. VII 1977/78, CEL, EISENHAUER 1979) - Münster: Wolbecker Tiergarten (Lukat/Zicklam/Althoff leg. 1974-77, CLM, CZM, CAE, Starke leg. VI 1985, CSW).
- OWB: Schlangen (Braun leg. VI 1981, CBP).
- SBL: Sundern (Grunwald leg. VIII 1984, CGA) - Arnsberg-Hüsten (Grunwald leg. IX 1989, CGA) - Düsseldorf-Grafenberg, Stadtwald (ca. 1900, BAUMANN 1997) - Düsseldorf-Rath (1984, BAUMANN 1997) - Essen (Heymes leg. 1911, BAUMANN 1997) - Ratingen, Ratinger Wald (Szallies leg. V 1985, BAUMANN 1997) - Solingen (Modrow leg. VI 1951, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Siegtal (Katschak leg. VI 1973, BAUMANN 1997).

Entwicklung in Buche und anderen Laubböhlzern, Imagines auch auf Blüten (Doldenblüten, Wasserdistel). Stöver (i.l.): „Der Novembersturm 1972 warf im Wolbecker Tiergarten eine große Anzahl von abgestorbenen Ästen aus der Wipfelregion der alten Buchen zu Boden. Sie waren zum Teil dicht mit Larven von *Corymbia scutellata* besetzt und lieferten, am Boden liegend, mehrere Jahre hindurch eine größere Anzahl von Imagines. *C. scutellata* dürfte im Norden seines Verbreitungsgebietes seine Brut mit Vorliebe im Wipfelbereich absetzen. In der Provence konnte die Eiablage im unteren Stammbereich einer verletzten Korkeiche beobachtet werden.“ Auch der Cappenberger Fund stammt, wie die bisherigen neueren Funde, aus einem sehr alten Buchenbestand.

Anastrangalia sanguinolenta Linné, 1761 (*Leptura sanguinolenta*)

Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: nicht selten im montanen und subalpinen Bereich.

Westf.: STÖVER (1972) meldet drei ältere Einzelfunde. Nach Forcke (i.l.) soll das Tier in Niedersachsen auch in der Ebene häufiger vorkommen. Ich selbst habe *A. sanguinolenta* in der Nähe von Celle bei Hannover gefangen (Zicklam). Ein Wiederfund in Westfalen ist daher nicht auszuschließen.

Entwicklung in abgestorbenen Ästen und Stämmen von Nadelholz, zum Blütenbesuch werden Doldenblüten und Korbblüter bevorzugt.

Anastrangalia dubia (Scopoli, 1763) (*Leptura dubia*)

montan-subalpin in Mittel- und Südeuropa, Kaukasus bis Armenien, Nordiran.

D.: Sachsen, Harz, Bayern, Württemberg, Baden.

Westf.: eine alte Meldung bei WESTHOFF (1882) aus Arnsberg, die Westhoff selbst für eine Fehldetermination hält, und eine Meldung aus Witten von FÜGNER (1902): ein Weibchen im Fluge gefangen. Vermutlich auch Fehldetermination.

Pachytodes cerambyciformis (Schrank, 1781) (*Judolia cerambyciformis*)

Europa, Vorderasien.

D.: verbreitet und häufig, nach N seltener.

Westf.: häufig.

SBL: 1986-96: 4403 Ex. an 617 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Die Larven leben an den Wurzeln verschiedener Laub- und Nadelhölzer. Larvenfund im Wurzelballen einer umgestürzten Kiefer (DREES 1993). Imagines Doldenbesucher.

Strangalia attenuata (Linné, 1758)

Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien, Nordafrika.

D.: im Süden verbreitet, nach N selten, nur lokal.

Westf.: zahlreiche Meldungen aus der Ebene, nicht im Bergland.

DGN: Recke: NSG Heiliges Meer (Starke leg. VI 1992, CSW, Bussmann leg. VIII 1991, CBG, Rehage leg. 1973, 1974, CRD) - Recke: Obersteinbeck (Bussmann leg. VII 1995, CBG) - Hörstel (Bielemeier leg. VII 1979, CBM, Bussmann leg. VII 1991, CBG).

WTL: Warendorf (Starke leg. VIII 1984, CSW) - Vreden: Zwillbrocker Venn (Nolte leg. VIII 1987, CNH) - Vreden: Ellewicker Feld (Terlutter leg. 1986, CTM, TERLUTTER 1993) - Harsewinkel (Terlutter leg. 1978, CTM) - Metelen (Bielemeier leg. VI 1996, CBM) - Burlo-Vardingholter Venn (Scharf leg. VII 1981, CScB) - Rheine-Bentlage (Kerkering

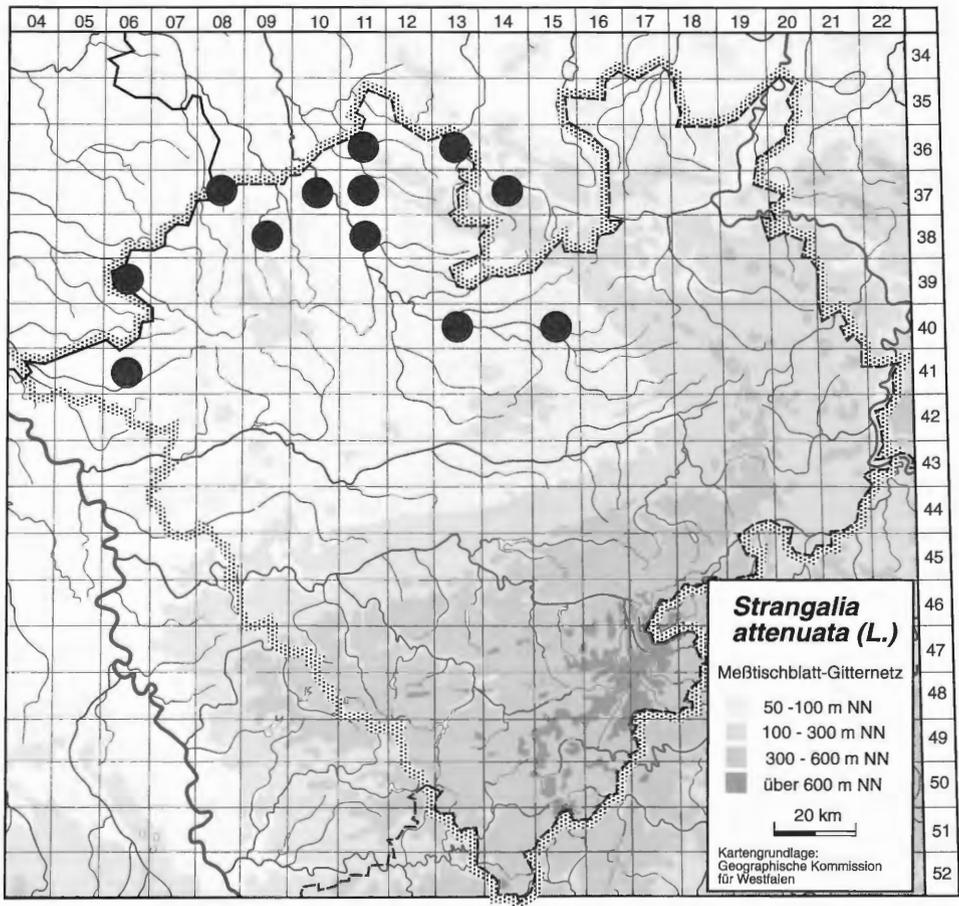


Abb. 3: Verbreitung von *Strangalia attenuata* (L.) in Westfalen (punktierte Linie). Die Art kommt nicht im angrenzenden nördlichen Rheinland vor, wohl aber in Niedersachsen.

leg. VI 1992, 1995, CKE) - Emsdetten (Kerkring leg. VI 1994-95, CKE) - Gronau: Rünenberger Venn (Kroker leg. 1977, CKM).

UWB: Osnabrück-Schleptrup (Hirschfelder leg. VI 1978, CHO) - Westerkapeln (Bielemeier leg. VII 1983, CBM) - Ibbenbüren-Uffeln (Bussmann leg. VII 1995, CBG).

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern (Birke, Eiche, Erle, Hasel u.a.), Imagines oft auf blühenden Brombeeren, aber auch auf anderen Blüten.

Pedostrangalia revestita (Linné, 1767) (*Strangalia revestita*)

Europa.

D.: seltene montane Art.

Westf.: zerstreut in Westfalen, vermutlich an alte Waldgebiete gebunden.

WTL: Cappenberger Wald (Eisenhauer leg. 1979, CEL, EISENHAUER 1979) - Senden: Venner Moor (Chr. Reuter leg. VI 1976, CRM).

OWB: Karlshafen/Weser (Renner leg. VI 1986, CRB).

SBL: Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884) - Iserlohn (Dörfes leg. 1970, CKM) - Solingen-Ohligs (Gräf leg. VIII 1982, VI u. VII 1963, KOCH 1968) - Overath a. d. Agger (Horion leg. 1913, KOCH 1968) - Ratingen, Ratinger Wald (Szallies leg. VI 1985, BAUMANN 1997) - Velbert-Neviges (DE ROSSI 1882) - Hagen-Holthausen (Drees leg. VI 1974, CDH, DREES 1991, 1994).

Entwicklung hauptsächlich in Eiche, von EISENHAUER (1979) wird auch Buche angegeben. Es wurden Imagines beobachtet, die die Baumwipfel umflogen (Zicklam).

Stenurella melanura (Linné, 1758) (*Strangalia melanura*)

Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien.

D.: überall meist häufig.

Westf.: im gesamten Gebiet, häufig.

SBL: weitaus häufigster Bockkäfer auf Dolden. 1986-96: 26.454 Ex. an 735 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Entwicklung in Eiche, Ahorn und anderen Laubhölzern, soll aber auch in Nadelhölzern erfolgen. Häufigste Bockkäferart auf Dolden, besucht aber auch andere Blüten.

Stenurella nigra (Linné, 1758) (*Strangalia nigra*)

Europa, Westasien.

D.: überall verbreitet, teilweise häufig.

Westf.: von STÖVER (1972) für die WTL noch als häufig bezeichnet. Dies trifft für die heutige Zeit nur noch für das Süderbergland zu. 1986-96: 132 Ex. an 56 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Entwicklung in Hasel und Birke, Imagines besonders auf Dolden, aber auch auf Blütensträuchern.

Stenurella bifasciata (Müller, 1776) (*Strangalia bifasciata*)

Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien.

D.: im Süden häufig, nach N seltener.

Westf.: STÖVER (1972) nennt wenige Funde aus dem vorigen Jahrhundert, neuere Funde aus dem OWB und dem Bergischen Land.

OWB: Marsberg (Lückmann leg. VI 1992-VI 1994, CLÜM, LÜCKMANN 1996).

SBL: Hennef, Stadt Blankenberg, Ahrenbachtal (Schumacher leg. VII 1979, BAUMANN 1997) - Ruppichteroth-Kuchem (Schumacher leg. VI 1990, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Rosbachtal (Katschak leg. VII 1975, VI 1977, BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in verschiedenen Laubhölzern, aber auch Nadelholz, Imagines sind Blütenbesucher auf sonnenexponierten Wiesen und trockenen Südhängen.

Tribus: Necydalini

Necydalis major Linné, 1758

Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: überall selten.

Westf.: keine Neufunde. Ein alter Fund aus dem Jahre 1889, der von STÖVER (1972) nicht berücksichtigt wurde.

SBL: Wuppertal: Elberfeld (Schmidt leg. VIII 1889, GEILENKEUSER 1925).

Larve in verschiedenen Laubbäumen (Birke, Pappel, Erle, Weide, Apfel, Kirsche u.a.). Es werden besonders sonnenexponierte, kranke bzw. verletzte Bäume befallen.

Necydalis ulmi Chevrolat, 1838

Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien.

D.: überall selten.

Westf.: nur eine alte Meldung aus dem Jahre 1875 aus Münster (STÖVER 1972).

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern (Ulme, Rotbuche, Hainbuche, Eiche, u.a.). Imagines am Brutbaum oder an benachbarten Bäumen.

Unterfamilie: Cerambycinae

Cerambyx cerdo Linné, 1758

S- u. Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

D.: meist selten, vielerorts ausgestorben.

Westf.: STÖVER (1972) führt wenige alte Funde aus der WTL und dem OWB an. Er bezeichnet die Art für Westfalen als ausgestorben. Ein Fund aus dem vergangenen Jahr in Niedersachsen unweit der naturräumlichen Grenze zur DGN.

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884) - Düsseldorf-Gerresheim (1928, BAUMANN 1997) - Essen (Riechen leg. VII 1906, BAUMANN 1997) - Solingen-Wald, Lochbachtal (Gräf leg. VII 1959, verschleppt?, BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in Eiche, bevorzugt in alten, meist allein stehenden Bäumen. Die Larve geht tief ins Holz. Imagines sind dämmerungs- und nachtaktiv und sind an den jeweiligen Brutbäumen zu finden.

Cerambyx scopolii Fuesslins, 1775

S- und Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Nordafrika, Vorderasien.

D.: allgemein verbreitet, vielfach selten.

Westf.: wenige Funde aus dem UWB, dem OWB und dem Bergischen Land.

UWB: Oeynhausen-Ebbinghausen (Lukat leg. VI 1977, CLM) - Porta Westfalica (Knaust leg. 1981-86, KNAUST 1987) - Minden: Wittekindenberg (Borcherding leg. 1992, CBoP, BORCHERDING 1994) - Minden: Barkhausener Berg (Renner leg. V 1982, CRB).

OWB: Brakel (Kroker leg. V 1975, CKM) - „Weserbergland“ (leg.-o.N.-V 1975, CKM) - Höxter (Hoffmann leg. VI 1939, LMM) - Höxter: Ziegenberg (Hoffmann leg. V 1939, LMM) - Paderborn: Etteln (M. Bruns leg. 1950, CKM) - Neuenherse (Braun leg. VI 1983, CBP) - Liebenau (Diemel) (Holste leg. VI 1997, CHB).

SBL: Düsseldorf-Gerresheim, Stadtwald (Henseler leg. VI 1920, BAUMANN 1997) - Düsseldorf-Grafenberg, Stadtwald (Henseler leg. 1920, BAUMANN 1997) - Eitorf, Leuscheid (Appel leg. VI 1948, BAUMANN 1997) - Solingen (Modrow leg. VIII 1960, VII 1954, VII 1957, Zipper leg. V 1944, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Rosbachtal (Katschak leg. VII 1979, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Siegtal (Appel leg. V 1947, V 1948, VI 1947, BAUMANN 1997) - Bad Honnef-Rhöndorf (Lucht leg. VI 1958, Riechen leg. 1920, BAUMANN 1997) - Königswinter (Schmidt leg. V 1912, Stock leg. VI 1970, BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in Laubhölzern, besonders in Obstbäumen. Die Imagines besuchen Doldenblüten und blühende Sträucher.

Gracilia minuta (Fabricius, 1781)

Paläarktische Region, Nordamerika.

D.: überall verbreitet, meist synanthrop.

Westf.: synanthrop wenige Funde.

SBL: Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884) - Bergisches Land: Ratingen, Solingen (BAUMANN 1997)

In südlichen Ländern in verschiedenen Laubhölzern, bei uns nur synanthrop. In beliebigen Mengen aus Weidenästchen zu züchten, wenn man zur Weihnachtszeit in Geschäften nach älteren Körben schaut, in denen Nüsse angeboten werden. Synanthrop auch nach 1972 so überall zu finden (Eisenhauer i.l. 1995).

Obrium cantharinum (Linné, 1767)

Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Vorderasien, Westsibirien.

D.: allgemein verbreitet, aber selten.

Westf.: zwei Funde aus dem letzten Jahrhundert aus der WTL (STÖVER 1972).

Entwicklung in vertrockneten Ästen von Pappel, Weide, Eiche und anderer Laubhölzer. Imagines sind Blütenbesucher.

Obrium brunneum (Fabricius, 1792)

Süd- und Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Vorderasien.

D.: im gesamten Gebiet, im N seltener.

Westf.: nach STÖVER (1972) überall in und an Fichtenwäldungen, gelegentlich Massenvorkommen.

SBL: 1991-96: 916 Ex. an 115 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Entwicklung in morschen Ästen von Fichte. Imagines auf blühenden Sträuchern, Doldenblüten u.a.

Nathrius brevipennis (Mulsant, 1839)

S-Europa, Kleinasien, Kaukasus, N-Afrika.

D.: zunehmende Einschleppung in den letzten Jahren, synanthrop.

Westf.: eine aus Südeuropa stammende Art, bei uns synanthrop, die nach STÖVER (1972) mit Verpackungsmaterial (aus Weidenholz) eingeschleppt wird und sich bei uns nur in temperierten Räumen fortpflanzen kann. Drei Fundorte: Münster 1969, Essen 1920, Solingen 1968 u. 1969.

Molorchus (Caenoptera) minor (Linné, 1758)

Europa, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien, Nordafrika.

D.: überall nicht selten.

Westf.: nach STÖVER (1972) überall nicht selten, in der Umgebung von Münster häufig anzutreffen. Diese Aussage trifft auch heute noch zu.

SBL: 1991-96: 1209 Ex. an 176 Fundpunkten (R. Feldmann i.l.).

Entwicklung wohl ausschließlich in Fichte und Kiefer. Imagines auf Fichtenklaftern, besuchen häufig blühende Sträucher und Doldenblüten.

Molorchus umbellatarum (Schreber, 1759)

Europa, Vorderasien.

D.: verbreitet, im N und W seltener.

Westf.: aus allen Naturräumen neuere Funde, aber selten.

WTL: Enniger (Röwekamp VI 1991, CRE) - Davert (B. Feldmann leg. VI 1987, CFM) - Wessum (Pfeifer leg. VI 1996, CPA).

UWB: Minden: Wittekindsberg (Borcherding leg. 1992, CBoP, BORCHERDING 1994).

OWB: Paderborn-Wewer (Renner leg. VI 1981, CRB, RENNER 1985).

SBL: Meschede-Calle: Kebke-Tal (R. Feldmann leg. VI 1992, CFB) - Hagen-Holthausen (Drees leg. VI 1990, V 1992, CDH, DREES 1994).

Larvenentwicklung in verschiedenen Rosengewächsen. Imagines besuchen Blüten (Weißdorn, Hartriegel, Spireen, Doldenblüten).

Stenopterus rufus (Linné, 1767)

Süd- und Mitteleuropa, Westasien.

D.: im S und W häufig, nach N und O seltener werdend.

Westf.: n. STÖVER (1972) allgemein verbreitet und teilweise häufig. In der WTL ist der Käfer zum heutigen Zeitpunkt ebenfalls noch häufig anzutreffen.

Larvenentwicklung in abgestorbenen Ästen und Zweigen von Eiche und Kastanie. Imagines gern auf Margerite, auch auf Schafgarbe und Wilder Möhre.

Callimus angulatus (Schrank, 1789)

Süd- und südl. Mitteleuropa, Vorderasien, Nordafrika.

D.: nur (meist alte) Einzelfunde.

Westf.: lediglich für Witten aus dem Jahre 1870 eine Meldung (STÖVER 1972), zusätzlich ein alter Fund im Bergischen Land. Es ist unwahrscheinlich, daß der Käfer zum heutigen Zeitpunkt in Westfalen noch vorkommt.

SBL: Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung in dünnen Ästen von Eiche, Rotbuche und anderen Laubhölzern. Imagines auf blühendem Weißdorn, seltener auf anderen Blüten.

Aromia moschata (Linné, 1758)

Paläarktische Region.

D.: überall, meist nicht selten.

Westf.: STÖVER (1972) gibt für *A. moschata* im Münsterland in den letzten Jahren vor Veröffentlichung seiner Abhandlung ein häufiges Vorkommen an. Nach meinen Erfahrungen findet man das Tier zwar in Anzahl an oder in der Nähe seiner Brutbäume, die Anzahl der heutigen Fundstellen ist jedoch nicht groß (Zicklam).

Entwicklung in Ästen und Stämmen verschiedener Weidenarten, besonders Salweide (*Salix caprea*). Imagines an den Brutbäumen oder auf Doldenblütlern (Kälberkropf u.a.).

Anisarthron barbipes (Schrank, 1781)

Südeuropa bis südl. Mitteleuropa.

D.: Einzelfunde in Süddeutschland.

Westf.: nach STÖVER (1972) lediglich ein Fund aus dem letzten Jahrhundert. Wahrscheinlich importiert.

Hylotrupes bajulus (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Vorderasien, Westsibirien, Nordafrika, Südafrika, Nordamerika.

D.: überall verbreitet.

Westf.: Das Vorkommen ist in den letzten Jahren merklich zurückgegangen. Dies mag daran liegen, daß es kaum noch Gebäude mit alten Dachstühlen gibt und neuerdings fast nur noch imprägniertes Bauholz verwendet wird. Vereinzelt werden Freilandfunde an Weidezaunpfählen gemeldet.

Entwicklung in verschiedenen Nadelhölzern.

Ropalopus ungaricus (Herbst, 1784)

montanes Süd- und südl. Mitteleuropa.

D.: seltene montane Art.

Westf.: Eine einzige Angabe von STÖVER (1972) über ein häufiges Vorkommen in Girkhausen bei Berleburg aus dem letzten Jahrhundert. Wahrscheinlich importiert.

Entwicklung in Ahorn, gelegentlich auch in anderen Laubhölzern.

Ropalopus femoratus (Linné, 1758)

Süd- und Mitteleuropa.

D.: überall selten.

Westf.: Heutiges autochthones Vorkommen in Westfalen ist nicht sicher. Die von STÖVER (1972) aufgeführten Funde stammen aus dem letzten Jahrhundert. In Schermbeck nahe der westfälischen Grenze ein Fund in 1996 (BAUMANN 1997).

UWB: Bielefeld (Renner leg. I 1981, CRB, RENNER 1984). Renner vermutet, daß das Tier mit Holzmaterial eingeschleppt wurde.

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern.

Ropalopus clavipes (Fabricius, 1775)

Mittel- und Osteuropa, Kaukasus, Vorderasien.

D.: überall selten bis sehr selten.

Westf.: STÖVER (1972) führt alte Einzelfunde auf. Es liegen keine Funde aus diesem Jahrhundert vor.

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern.

Semanotus undatus (Linne, 1758)

Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Nordmongolei.

D.: Möglicherweise boreomontan, im Norden nur alte Funde, die auf Einschleppung durch Bauholz beruhen, sonst in Süddeutschland.

Westf.: HORION (1974) nennt bei den importierten Funden dieser Art auch Essen, ohne weitere Angaben.

Entwicklung in Nadelholz.

Callidium violaceum (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Sibirien.

D.: allgemein nicht selten bis häufig.

Westf.: im Gegensatz zu *C. aeneum* wird *C. violaceum* in der WTL häufig gefunden.

Die Annahme von STÖVER (1972), daß die Populationen infolge des fortschreitenden Anbaus von Nadelholz zugenommen haben, kann nach Ablauf von weiteren 25 Jahren bestätigt werden.

Entwicklung in Nadelholz, vielfach mit Bau- und Brennholz verschleppt.

Callidium aeneum (Degeer, 1775)

N-Mitteleuropa, Südosteuropa.

D.: im Norden und Westen.

Westf.: Bei STÖVER (1972) noch nicht aufgeführt, heute in allen Gebieten mit Ausnahme des höheren Süderberglandes selten.

WTL: Cappenberger Wald (Eisenhauer leg. 1977, CEL, EISENHAUER 1979) - Münster-Nienberge (Hetzel leg. V 1978, CHM) - Nordkirchen (Eisenhauer leg. VII 1987, CEL) - Haltern: Westrupe Heide (Nolte leg. V 1990, CNH).

UWB: Osnabrück-Schleptrup (Hirschfelder leg. VI 1984, CHO).

OWB: Paderborn (Braun leg. VI 1986, CBP).

SBL: Overath (Horion leg. 1914, BAUMANN 1997) - Wuppertal: Burgholz (Kolbe leg. 1978, KOCH 1993) - Solingen (Modrow leg. V 1950 u. 1961 je 1 Ex., KOCH 1968) - Solingen-Gräfrath (Kolbe leg. VI 1978, BAUMANN 1997).

Entwicklung in Nadelholz, soll auch gelegentlich in Laubholz erfolgen.

Pyrrhidium sanguineum (Linné, 1758)

Europa, Vorderasien, Nordafrika.

D.: verbreitet, nur stellenweise häufig.

Westf.: in Westfalen verbreitet mit Ausnahme des OWB und des UWB, hier nur Einzel-funde aus jüngerer Zeit.

DGN: Recke: Obersteinbeck (Rehage leg. 1983,CRD) - Hopsten: Wiechholz (Terlutter leg. V 1998, CTM).

WTL: Münster-Mecklenbeck (Lukat/Stöver/Zicklam/Althoff/Rehage leg. 1973-77 in großer Anzahl unter loser Rinde gefällter Eichenstämmen) - Münster: Wolbecker Tiergarten (Stöver leg. 1973, CSM, Zicklam leg. V 1995, CZM, Köhler leg. V 1992, CKB) - Münster-Nienberge (Hetzl. leg. IV 1991, CHM) - Münster (Starke leg. VI 1984, CSW) - Münster: Haus Tinnen (Balkenohl leg. VI 1978, CBA) - Ottmarsbocholt/Klosterholz (Nolte leg. V 1992, CNH) - Cappenberger Wald (Eisenhauer leg. 1977 zahlreich, CEL, EISENHAUER 1979) - Ahlen (Hetzl leg. IX 1994,CHM) - Warendorf (Starke leg. V 1993, CSW) - Coesfeld-Lette (B. Feldmann leg. 1981, CFM) - Davert-Klosterholz (Starke leg. IV 1994, CSW) - Bocholt-Suderwick (Schmitz leg. 1966, CWB) - Ochtrup (Rehage leg. 1980, CRD) - Clarholz (Terlutter leg. 1982, CTM) - Greven-Schmedehausen (Zicklam ex Larvae zahlreich III 1997,CZM).

UWB: Osnabrück-Schleptrup (Hirschfelder leg. V 1977, V 1979, CHO) - Tecklenburg (Rehage leg. 1994, CRD).

SBL: Roth (Stock leg. 1975, CStR - nicht selten auf mehrjährig liegender Eiche) - Hemer/Felsenmeer (Nolte leg. VI 1987, CNH) - Plettenberg-Kersmecke (Erbeling leg. V 1994, CErL) - Schmalleberg-Sellinghausen (Grundmann leg. VI 1995, CGL) - Kirchlinde (R. Feldmann leg. V 1995, CFB) - Kreuztal (Fuhrmann leg. V 1993 zahlreich, IV 1994, V 1996, CFK) - Hagen-Rummenohl (Drees leg. III 1984, CDH, DREES 1993) - Netphen-Walpersdorf (Fuhrmann leg. IV 1996, CFK). - Bergisches Land: Düsseldorf, Eitorf, Engelskirchen, Radevormwald, Rös-rath, Windeck, Wuppertal (BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in verschiedenen Laubhölzern, Eiche wird bevorzugt. Puppenfunde unter Eichenrinde (DREES 1993). Befallen werden Äste zwischen 5 und 15 cm Durchmesser sowie am Boden liegende Stämme. Die Imagines finden sich an den Bäumen, gelegentlich mit Kaminholz in Wohnungen.

Phymatodes testaceus (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Nordafrika, Nordamerika.

D.: überall verbreitet, meist häufig.

Westf.: nach STÖVER (1972) überall verbreitet, lokal oft zahlreich. Dies trifft auch für die heutige Zeit zu.

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern, besonders in Eiche. Der Käfer schlüpft häufig aus Kaminholz.

Phymatodes glabratus (Charpentier, 1825)

Süd- und Mitteleuropa, Westasien.

D.: ab 1965 vermehrt in Wacholderbeständen gefunden.

Westf.: wenige zusätzliche Funde aus der WTL.

WTL: Greven: Bockholter Berge (Zicklam leg. ex Larvae aus Juniperus I 1975 u. I 1987, 40 Ex. aus einem Stämmchen von 15 cm Länge und einer Stärke von 2 cm, CZM) - Haltern (Starke leg. III 1984, CSW) - Bocholt-Holtwick (Starke leg. III 1984, CSW).

Entwicklung in Wacholder.

Phymatodes alni (Linné, 1767)

Europa.

D.: verbreitet, oft häufig, im N und W seltener.

Westf.: verstreute Funde, besonders aus der WTL und dem SBL, an den Fundpunkten oft zahlreich.

DGN: Recke: NSG Heiliges Meer (Starke leg. V 1993, CSW, Rehage leg. 1983, CRD).

WTL: Münster-Lütkenbeck (Zicklam leg. V 1977, häufig an liegenden Eichenstämmen, CZM) - Münster: Wolbecker Tiergarten (Zicklam leg. VI 1977, CZM) - Borken-Gemen (Starke leg. VI 1985, CSW) - Davert (Hetzl u. B. Feldmann leg. VI 1991) - Hamm-Heesen (Eisenhauer leg. VI 1987, CEL) - Cappenberger Wald (Rejzek leg. V 1996, zahlreich, CRP) - Ahaus-Wessum (Pfeifer leg. VI 1996, CPA) - Heek-Ahle: Donseler Feld (Pfeifer ex Larvae III 1996 in Anzahl, CPA) - Rhede (Scharf leg. VI 1983, CScB).

SBL: Hohenlimburg: Stoppelberg (Drees leg. VI 1992, CDH) - Roth (Stock leg. 6 Exemplare V-VI 1975, gekätschert am Waldrand, CStR) - Kreuztal (Fuhrmann leg. VI 1994, CFK) - Menden-Halingen (R. Feldmann leg. V 1996, CFB) - Eitorf, Leuscheid (Appel leg. V 1958, VI 1958, VI 1956, VI 1937, BAUMANN 1997) - Overath, Aggertal (Horion leg. 1914, BAUMANN 1997) - Solingen (Modrow leg. VI 1965, Zipper leg. ca. 1930, BAUMANN 1997) - Waldbröl-Bladersbach (Köhler leg. VI 1996, Schumacher leg. VI 1991, V 1995, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Rosbachtal (Katschak leg. V 1974, BAUMANN 1997) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung in dünnen Zweigen von Eiche und anderen Laubböhlzern.

Phymatodes rufipes (Fabricius, 1776)

Süd- und Mitteleuropa, Vorderasien.

D.: selten, meist montan.

Westf.: nach STÖVER (1972) nur alte Funde aus dem vorigen Jahrhundert. Der Käfer wurde bislang nicht wieder gefunden.

Entwicklung in verschiedenen Rosaceen und Hasel, Imagines auf den blühenden Sträuchern.

Xylotrechus arvicola (Olivier, 1795)

Süd- und Mitteleuropa, Nordafrika, Kaukasus, Armenien, Nordiran, Turkestan.

D.: bes. im Osten, im Westen u. Süden seltener, fehlt im Nordwesten.

Westf.: zwei alte Funde aus dem Bergischen Land. Da ein neuerer Fund vom Niederrhein

(gezogen aus Weißdorn) bekannt ist (BAUMANN 1997), kann die Art auch heute noch in Westfalen vorkommen.

SBL: Düsseldorf-Grafenberg, Stadtwald (ca. 1920, BAUMANN 1997) - Solingen (Zipper leg. 1920, BAUMANN 1997).

Larvenentwicklung in verschiedenen Laubbäumen.

Xylotrechus antilope (Schönherr, 1817)

Europa, Vorderasien, Nordafrika.

D.: zerstreut und nur lokal verbreitet.

Westf.: STÖVER (1972) meldet einen alten Fund aus Witten. Die Art wurde unweit der naturräumlichen Grenze der westfälischen Tieflandsbucht im Diersfordter Forst bei Wesel 1992 von S. Scharf gefunden. Da der Käfer auf dem ersten Blick leicht mit der häufigen Art *Clytus arietis* verwechselt werden kann, kann es sein, daß es in der WTL noch lokale Vorkommen gibt und der Käfer übersehen worden ist.

Entwicklung in Ästen von Eichen, wohl auch in Buchen. Imagines auf liegenden Stämmen und Klaftern.

Clytus rhamni Germar, 1817

Süd- u. Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien.

D.: im S vereinzelt.

Westf.: eine alte Meldung für Dortmund bei STÖVER (1972), ein weiterer Fund für Westfalen.

WTL: Haard (Zabel leg. X 1965 1 Ex., CRD).

Bei der Haard handelt es sich um ein ausgesprochenes Wärmegebiet. Ein autochthones Vorkommen ist somit ohne weiteres möglich. Eine gezielte Nachsuche muß diesen Fund jedoch bestätigen.

Larvenentwicklung in Südeuropa in Robinie, Kastanie und Feige, in Süddeutschland in Eiche. Imagines auf blühenden Sträuchern.

Clytus arietis (Linné, 1758)

Europa, Vorderasien, Nordafrika.

D.: häufig, im N vereinzelt.

Westf.: Bestandszunahme in den letzten Jahren.

Larvenentwicklung in verschiedenen Laubbäumen und -sträuchern. Die Imagines besonders gern an liegendem Holz, sind aber auch Blütenbesucher.

Plagionotus detritus (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Vorderasien.

D.: überall, doch meist selten, im W sehr selten.

Westf.: ein neuer Fund für Westfalen. Importiert?

WTL: Greven-Schmedehausen (Kerkering ex Larva III 1997, CKE).

SBL: Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

STÖVER (1972) meldet nur ein paar alte Funde (vor 1906) für Westfalen. Ein Larvenfund aus I 1997 von Kerkering gab daher Anlaß, am 8. März die Fundstelle noch einmal auf-

zuzusuchen. Es handelt sich hier um ein Sägewerk in Greven-Schmedehausen. Nachforschungen ergaben, daß die hier u.a. gelagerten Eichenstämme aus der Umgebung des Friedhofes Greven-Reckenfeld stammen. Die 4-5 Eichen (ca. 250 Jahre alt, Stammdurchmesser bis 120 cm) waren in einer spektakulären Nacht- und Nebelaktion gefällt worden. Es wurden ca. 15 Larven zur Aufzucht mitgenommen. Die Verpuppung erfolgte bereits nach einer Woche. Nach weiteren drei Wochen schlüpfen die Imagines. Die Enttäuschung war jedoch groß. Statt *P. detritus* hatte die Aufzucht *P. arcuatus* ergeben. Auch von Kerkerink nachträglich noch eingetragene Larven brachten das gleiche Ergebnis. Da die Eichen erst im Herbst 1996 gefällt wurden und das Larvenstadium von *P. detritus* mindestens zwei Jahre beträgt, ist auszuschließen, daß eine zwischenzeitliche Eiablage von *P. detritus*, die sich aus anderen länger im Sägewerk gelegenen Stämmen entwickelt haben könnten, erfolgte. Wie der Sägewerksbesitzer versicherte, wird ohnehin nur Holz aus der unmittelbaren Gegend gelagert.

Plagionotus arcuatus (Linné, 1758)

Europa, Vorderasien, Nordafrika.

D.: überall meist häufig.

Westf.: im ganzen Gebiet, außer in reinen Nadelwäldungen, häufig, gelegentlich sehr zahlreich (STÖVER 1972).

Entwicklung wie bei der vorigen Art in Eichenholz, selten in Buchenholz.

Plagionotus floralis (Pallas, 1773)

Südeuropa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus bis Turkestan.

D.: fraglich.

Westf.: Fehldetermination.

SBL: Velbert-Neviges (GEILENKEUSER 1896, BAUMANN 1997: „sicher Fehldetermination“)

Entwicklung in Stengeln verschiedener Staudenpflanzen.

Chlorophorus varius (Mueller, 1766)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Westsibirien.

D.: allgemein verbreitet, doch meist sehr selten.

Westf.: STÖVER (1972) meldet einen alten Fund aus dem Jahre 1882 bei Münster-Kinderhaus. Bei der Art handelt es sich um ein sehr wärmeliebendes Tier, das sich in verschiedenen Laubhölzern entwickelt.

Chlorophorus sartor (Mueller, 1767)

S-Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien, Sibirien.

D.: im S verbreitet, nach O und N seltener.

Westf.: Bei STÖVER (1972) eine alte Angabe aus Arnsberg, eine weitere hier aus dem Bergischen Land.

SBL: Wuppertal:Elberfeld (Cornelius leg., KOCH 1968).

Entwicklung in Robinie und Eßkastanie, die Imagines sind Blütenbesucher.

Chlorophorus figuratus (Scopoli, 1763)

S-Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien, Westsibirien.

D.: allgemein verbreitet, doch meist sehr selten.

Westf.: ein alter Fund aus dem Jahre 1882 bei Arnsberg (STÖVER 1972).

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern.

Anaglyptus mysticus (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Nordafrika.

D.: verbreitet, im N seltener.

Westf.: *Anaglyptus mysticus* gehört zu den Käfern, die in Westfalen in den früheren Jahren meist nur vereinzelt nachgewiesen wurden. Es hat hier jedoch eine Zunahme stattgefunden. Dies gilt sowohl für die WTL als auch für das SBL (1991-96: 17 Ex. an 14 Fundpunkten des SBL (R. Feldmann i.l.).

Die Larve bevorzugt in harten Laubhölzern (Eiche, Rotbuche, Hainbuche, Hasel, Robinie, Ahorn u.a.). EISENHAUER (1979) teilt den Fund eines fertig entwickelten Tieres in einem 4 cm starken Buchenast mit. Die Imagines sind Blütenbesucher.

Purpuricenus kaehleri (Linné, 1758)

S-Europa, südl. Mitteleuropa.

D.: heute wahrscheinlich nur noch im äußersten Südwesten.

Westf.: STÖVER (1972) gibt einen Fund aus dem vorigen Jahrhundert aus Hagen an und verweist darauf, daß das Tier zu dem damaligen Zeitpunkt im Rheintal bis Honnef häufiger gefunden wurde, jedoch heute dort als ausgestorben gilt.

Entwicklung in verschiedenen Laubbäumen.

Unterfamilie: Lamiinae

Lamia textor (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: allgemein verbreitet, doch vielfach selten.

Westf.: STÖVER (1972) gibt den Käfer als allgemein verbreitet, doch überall selten an und zitiert WESTHOFF (1882), der das Vorkommen der Art noch als verbreitet und, mit Ausnahme des Hochsauerlandes, nicht selten und zeitweilig als sehr häufig beschreibt. In der Sammlung Stöver (LMM) befinden sich drei Tiere aus Westfalen. Ein Tier aus dem SBL, gefunden in Siegen ohne weitere Angaben und zwei Tiere aus dem WTL. Als Fundorte werden Rinkerode 1952 und Münster/Schleuse (Haus Sosnitz), leg. Stöver 2.6.1965 angegeben. Es dürfte sich hier um das letzte in Westfalen gefundene Tier handeln, denn nach diesem Zeitpunkt sind uns keine weiteren Belegstücke bekannt geworden.

Von einem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westf. Coleopterologen war jedoch kürzlich zu erfahren, daß ein Pilzkundler diesen tragen und flugunfähigen Bock in den letzten Jahren wiederholt in der WTL bei Haltern-Lavesum gesehen haben will. Eigene Erfahrungen in Kärnten bzw. den Donauauen haben gezeigt, das *Lamia textor* meistens erst in der Abenddämmerung bzw. in den frühen Morgenstunden aufzufinden ist. Der Käfer kriecht in der Abenddämmerung in der Nähe der Brutbäume gemächlich umher auf der Suche nach jungen Weidenaustrieben, an denen er bis zu einer Höhe von ca. 1 m emporklettert, um bis zu den frühen Morgenstunden dort zu verharren.

Entwicklung in den unteren Stammteilen und stärkeren Wurzeln von Weiden und Pappeln.

Monochamus sartor (Fabricius, 1787)

Mitteleuropa, nördliches Südeuropa.

D.: im Süden (montan u. supalpin).

Westf.: Importiert..

WTL: Wanne-Eickel (Koblauch leg. 1959,CRD).

Hier dürfte folgender Hinweis von HORION (1974) zutreffend sein: Mit Langholz (Nadelholz) werden Larven und Puppen abtransportiert, die vielfach in Städten und Ortschaften schlüpfen, wo die Art gar nicht existieren könnte.

Monochamus sutor (Linné, 1758)

Europa, Sibirien, Mongolei, Mandschurei.

D.: im S und O, meist nur montan.

Westf.: Importiert..

UWB: Der von STÖVER (1972) gemeldete Fund aus dem Jahre 1945, Barkhausen/Porta, betrifft wahrscheinlich ein importiertes Tier.

Mesosa nebulosa (Fabricius, 1781)

Süd- und Mitteleuropa.

D.: allgemein verbreitet, nach N seltener.

Westf.: Einzelfunde aus der WTL, dem UWB und dem Bergischen Land, eine neuere Meldung aus dem OWB.

WTL: Velen (Weißenborn leg. VI 1977, CWB) - Cappenberger Wald (Eisenhauer leg. 1977, CEL, EISENHAUER 1979, Zicklam leg. 1978, CZM) - Münster: Wolbecker Tiergarten (Stöver leg. VI 1973, CSM, Zicklam leg. VII 1977, CZM) - Greven/Gimbte (Nolte leg. XI 1989, CNH) - Beckum (Röwekamp leg. IX 1991, CRE) - Salzkotten (Braun leg. V 1985, CBP) - Lünen (Eisenhauer leg. V 1982, CEL) - Davert b. Münster (Eisenhauer leg. VI 1983, CEL) - Haltern (Eisenhauer leg. VI 1985, CEL) - Warendorf-Hoetmar (Starke leg. V 1986, CSW) - Westbevern: Haus Langen (Terlutter leg. 1986, CTM) - Bocholt (Scharf leg. VI 1995, CScB).

UWB: Porta Westfalica (Knaust leg. 1981-86, KNAUST 1987) - Minden: Wittekindsberg (Borcherding leg. 1992 mehrfach, CBoP, BORCHERDING 1994).

OWB: Bodenwerder-Linse (Holste leg. VI 1997, CHB).

SBL: Hagen-Vorhalle: Kaisberg (Drees leg. III 1993, CDH) - Hagen-Halden (Drees leg. IV 1994, CDH) - Düsseldorf-Grafenberg, Grafenberger Wald (Schüle leg. X 1997, BAUMANN 1997) - Ratingen, Ratinger Wald (1920, BAUMANN 1997) - Solingen (Modrow leg. V 1951, VI 1950, BAUMANN 1997) - Solingen-Ohligs (Gräf leg. V 1960, BAUMANN 1997) - Velbert-Neviges (CORNELIUS 1884) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Larvenentwicklung in verschiedenen Laubhölzern (Eiche, Rotbuche, Walnuß, Hainbuche, Hasel, Apfel, Kirsche, Erle, Weide und Kastanie). Bei uns aus Wipfelästen der Buche geschnitten, die Frühjahrs- und Herbststürme zu Boden werfen. Aus Buche und Eiche gezogen (Drees i.l.). Auch von Ulme gemeldet (Braun, Paderborn).

Anaesthetis testacea (Fabricius, 1781)

S- und Mittel-Europa, Vorderasien.

D.: meist lokal, im N selten.

Westf.: STÖVER (1972) führt einen alten Fund aus der WTL und zwei aus dem UWB auf. Die Art dürfte in Westfalen ausgestorben sein.

Entwicklung in dünnen, trockenen Ästen von Eiche, Rotbuche, Erle, Kastanie.

Pogonocherus hispidulus (Piller, 1783)

Europa, Kaukasus, Afrika.

D.: allgemein verbreitet, meist nicht häufig.

Westf.: wenige neue Funde aus allen Landesteilen.

WTL: Münster-Angelmodde (Zicklam leg. V 1995, CZM) - Lüdinghausen (Eisenhauer leg. VI 1980, CEL) - Ostbevern-Brock (Hülsmann leg. VIII 1994, CZM) - Bocholt (Scharf leg. V 1984, CScB).

UWB: Osnabrück (Stadtgebiet) (Hirschfelder leg. VIII 1985, CBA).

OWB: Paderborn-Neuenbeken (Braun leg. VI 1985, CBP).

SBL: Ennepetal (Bussmann leg. XI 1987, CBG) - Mettmann (Stolzenburg leg. VI 87, KOCH 1993) - Wuppertal-Elberfeld (Franzen leg. XI 1991, BAUMANN 1997).

Entwicklung in trockenen Ästen verschiedener Laubholzarten (Eiche, Hasel, Rotbuche, Linde, Pappel u.a.).

Pogonocherus hispidus (Linné, 1758)

Europa, Vorderasien.

D.: allgemein verbreitet, im W häufiger.

Westf.: STÖVER (1972) bezeichnet den Bockkäfer als lokal oft häufig. - In den letzten Jahren wiederholt nachgewiesen.

Entwicklung in dünnen Ästen verschiedener Laubholzarten, auch an Nadelholz. In Hagen aus Efeu und Kiefernreisig (DREES 1993).

Pogonocherus (Pityphilus) fasciculatus (Degeer, 1775)

Europa, Vorderasien, Kaukasus, Sibirien.

D.: allgemein verbreitet, meist häufig.

Westf.: Einzelfunde im gesamten Gebiet.

DGN: Oppenweher Moor (Grundmann leg. 1983, CGL, GRUNDMANN 1991).

WTL: Cappenberger Wald, Krs. Unna (Eisenhauer leg. 1977, CEL, EISENHAUER 1979).

UWB: Augustdorf/Senne (Renner leg. V 1990, CRB).

OWB: Paderborn: Haxter Grund (Bussmann leg. VI 1990, CBG).

SBL: Arnsberg-Wenningloh (Grunwald leg. VIII 1985, CGA) - Witzenberg (Grundmann leg. 1986, CGL) - Neuenrade-Blintrop (Grundmann leg. VI 1987, CGL) - Hagen: Hilfe (Drees VI 1982 ex Larvae, CDH) - Hagen-Haspe: Kurk (Drees leg. III 1993, CDH) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung in dünnen Ästen von Nadelholz. Aus Kiefernast gezogen (DREES 1993).

Pogonocherus (Pityphilus) decoratus Fairmaire, 1855

Nord- und Mitteleuropa.

D.: im allgemeinen ziemlich häufig, nach W seltener.

Westf.: Neufunde für Westfalen.

UWB: Bielefeld (1 Ex. o.D.-DEI, v. Horion überprüft, Stöver i.l.).

SBL: Leuscheid an der Sieg (Appel leg. VII 1963, KOCH 1968).

Entwicklung in dünnen, toten Ästen von Nadelholz.

Pogonocherus (Pityphilus) ovatus (Goeze, 1777)

Mittel- und Südeuropa.

D.: im Osten stellenweise häufiger verbreitet als im Westen, fehlt im NW, im SW nur sporadisch.

Westf.: STÖVER (1972) kennt nur einige alte Funde, ein weiterer Fund aus dem letzten Jahrhundert, der von STÖVER (1972) nicht berücksichtigt wurde.

SBL: Wuppertal: Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung sowohl in Nadelholz als auch in verschiedenen Laubhölzern (Eiche, Ulme, Birke, Kastanie u.a.).

Leiopus nebulosus (Linné, 1758)

Europa.

D.: allgemein verbreitet, lokal oft häufig.

Westf.: allgemein verbreitet, manchmal zeitlich und lokal begrenztes, recht häufiges Auftreten (STÖVER 1972).

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern, bei uns besonders in Eiche. Bevorzugt werden abgestorbene, noch berindete Äste. Puppenfunde in Eiche, Apfel und Hainbuche (DREES 1993). Imagines an den Brutbäumen, häufig auch auf Kieferholz.

Acanthocinus aedilis (Linné, 1758)

Europa, Sibirien, Mongolei.

D.: überall verbreitet, oft häufig.

Westf.: STÖVER (1972) berichtet, daß *Acanthocinus aedilis* laut WESTHOFF (1882) in allen größeren Kiefernbeständen vorkommt und auch heute noch besonders auf Kahlschlägen im Frühjahr, oft zahlreich, anzutreffen ist. Beide geben keine genaueren Funde zur Darstellung der Verbreitung an. Dieser Auffassung können wir uns, zumindest was die Zeit nach 1972 betrifft, nicht anschließen. In der Sammlung Stöver (LMM) befindet sich aus Westfalen lediglich ein Männchen von *A. aedilis*, welches von Stöver in den Bockholter Bergen bei Greven am 02.06.1961 gefunden wurde. Es liegt daher nahe, daß es sich bei der Aussage von Stöver aus dem Jahre 1972 lediglich um eine Vermutung handelt. Die Art konnte in der WTL trotz gezielter Nachsuche in letzter Zeit nicht nachgewiesen werden.

Acanthocinus griseus (Fabricius, 1792)

Nord- und Mitteleuropa, Kleinasien.

D.: im O sehr zerstreut und selten.

Westf.: Neufund für Westfalen.

WTL: Paderborn: Haustenbeck/Senne (Renner leg. XI 1989, XII 1990, I 1992, CRB, RENNER 1990 u. 1991).

Entwicklung in Kiefer und Fichte. Die Tiere aus der Senne wurden aus brandgeschädigten Ästen von *Pinus sylvestris* gezogen. Die Imagines sind Abend- und Nachttiere, die auf liegenden Stämmen und Klaftern anzutreffen sind.

Exocentrus lusitanus (Linné, 1767)

Europa.

D.: zerstreut, meist nur lokale Verbreitung.

Westf.: STÖVER (1972) verweist auf eine alte Meldung von Lohne bei Soest (Buddeberg leg., WESTHOFF 1882) und vermutet, daß die kleine und unauffällige Art sicher weiter verbreitet und häufiger ist. Die Entwicklung soll in trockenen Ästen und Zweigen von Linde erfolgen. Bislang wurde die Art nicht wiedergefunden. Bevor man ein heutiges Vorkommen in Westfalen jedoch ausschließt, sollte man vermehrt auf eine alte Sammelmethode zurückgreifen und im Herbst bzw. im zeitigen Frühjahr vom Sturm abgeworfene und befallene Wipfeläste der Linde eintragen.

Agapanthia villosoviridescens (Degeer, 1775)

Europa, Kaukasus, Vorderasien.

D.: überall verbreitet, oft häufig.

Westf.: im gesamten Gebiet meist häufig auf Brennessel, Distel und gelegentlich auch auf Umbelliferen, *Senecio* und *Eupatorium* (STÖVER 1972).

Entwicklung in verschiedenen krautartigen Pflanzen, bei uns wohl meist in Disteln und Brennessel. DREES (1993) fand ein Weibchen, dessen Legeröhre im Stengel von *Melilotus officinalis* steckte. Über populationsbiologische Untersuchungen an dieser Art berichtet FELDMANN (1990).

Agapanthia pannonica Kratochvil, 1985 (= *Agapanthia cardui* sensu Harde 1966)

Südeuropa (Medit.), südl. Mitteleuropa.

D.: im allgemeinen nur zerstreut und selten.

Westf.: alte Funde im WTL u. OWB: Stöver i.l.: „Die unter dem Synonym *A. lineatocolis* Donovan bei WESTHOFF veröffentlichten Meldungen wurden in den „Abhandlungen“ übersehen (Münster, Langenhorst, Minden, Arnsberg, Dortmund, Essen - alle vor 1885).“- neuere Funde im UWB und SBL (BUSSMANN & FELDMANN 1995).

UWB: Vlotho (Kirchhoff leg. 1972, CLM).

OWB: Paderborn (Frankenberg leg. um 1880, 2 Ex. im LMM).

SBL: Meinerzhagen-Börlinghausen (Bussmann leg. VI 1993, CBG) - Meinerzhagen: Listertal (Bussmann leg. VI 1993-VI 95 -mehrfach-, CBG, BUSSMANN 1994) - Wiehl: Alpetal (Bussmann leg. VI 95 -mehrfach-, CBG) - Siegen (Fuhrmann leg. VII 1996, CFK) - Eitorf, Leuscheid (Appel leg. VI 1965, VII 1970, V 1969, BAUMANN 1997) - Hennef-Auel (Schumacher leg. VII 1985, VII 1978, BAUMANN 1997) - Hennef, Stadt Blankenberg (Schumacher leg. IX 1979, V 1994, BAUMANN 1997) - Overath, Aggertal (Rüschkamp leg. VI 1931, Horion leg. 1914, BAUMANN 1997) - Ruppichterorth-Herrenbröl (Schumacher leg. VII 1979, BAUMANN 1997) - Ruppichterorth-Schönenberg (Schumacher leg. VII

1979, BAUMANN 1997) - Windeck-Imhausen, Siegtal (Appel leg. VI 1948, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Rosbachtal (Katschak leg. VII 1985, VI 1980, Schumacher leg. VII 1987, BAUMANN 1997).

Entwicklung in verschiedenen krautigen Pflanzen. BUSSMANN (1994) fand die Imagines auf den Blüten von Margerite bzw. an den Stengeln von Sumpfkraatzdistel.

Agapanthia violacea (Fabricius, 1775)

Süd- und Mitteleuropa.

D.: selten, im S häufiger.

Westf.: STÖVER (1972) nennt eine alte Meldung für Arnsberg, neuere Funde bekannt aus dem Hochsauerland.

SBL: Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884, als *A. cyanea*) - Winterberg (Starke leg. VII 1994, CSW, Erbeling leg. VII 1994, CERL) - Bad Berleburg (Fuhrmann u. Düssel-Siebert leg. VI 1994, CFK u. CSDK) - Diethöhlztal (Fuhrmann vielfach leg. VI 1994, CFK).

Als Entwicklungspflanzen sind bekannt: Natternkopf, Luzerne, Waldsalbei und Spornblume, vermutlich auch an Acker-Witwenblume.

Saperda carcharias (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Sibirien.

D.: überall verbreitet.

Westf.: nach STÖVER (1972) im gesamten Gebiet verbreitet, aus neuerer Zeit nur Nachweise aus der WTL, UWB u. dem Bergischen Land.

WTL: Heek (Terlutter leg. VIII. 1985, CTM) - Münster-Wolbeck (Bielemeier leg. VII 1978, CBM) - Selm (Eisenhauer leg. VII 1982, CEL) - Ottmarsbocholt (Eisenhauer leg. VIII 1985, CEL) - Lünen (Eisenhauer leg. VIII 1985, CEL) - Dülmen (Bielemeier leg. VII 1987, CBM) - Warendorf (Starke leg. VII 1983, CSW) - Herzebrock-Clarholz (Terlutter leg. IX 1975, VIII 1980, CTM) - Neuenkirchen: Vinte (Hirschfelder leg. VIII 1978, CHO) - Bocholt (Scharf leg. VIII 1978, CSb) - Ahaus (Pfeifer leg. VII 1986, CPA) - Emsdetten: Emsdettener Venn (Kerkering ex Larva VII 1996, CKE) - Essen (Hannig leg. VIII 1995, CHW).

UWB: Tecklenburg (Bielemeier leg. VII 1982, CBM) - Tecklenburg-Ledde (Joswig leg. 1974, CRD) - Westerkappeln (Bielemeier leg. VIII 1985, CBM).

SBL: Bergisches Land: Bergisch-Gladbach, Hohkeppel, Overath, Ruppichteroth, Solingen, Velbert, Windeck, Wülfrath, Wuppertal (BAUMANN 1997).

Entwicklung in Pappel.

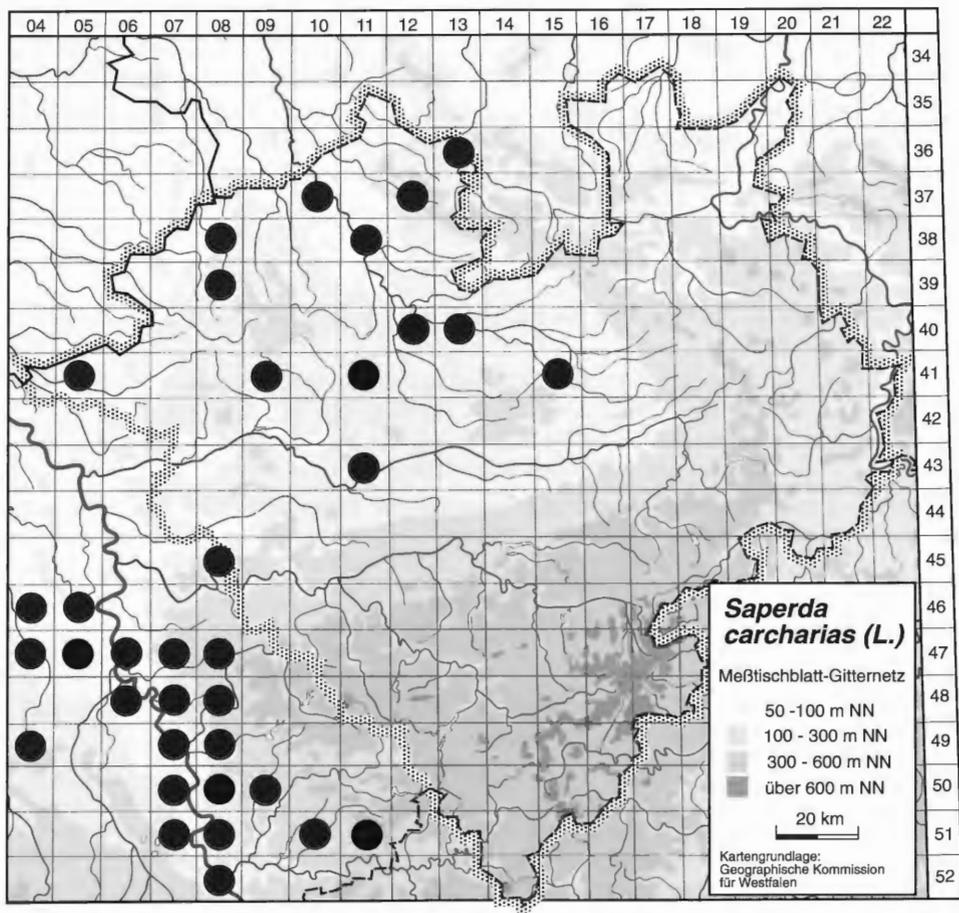


Abb. 4: Verbreitung von *Saperda carcharias* (L.) in Westfalen (punktierte Linie) und im angrenzenden nördlichen Rheinland. Daten für das Rheinland aus BAUMANN (1997).

Saperda similis Laicharting, 1784

Nord- und Mitteleuropa; Westsibirien.

D.: im Süden und Mitte in hügeligen und montanen Lagen, im allgemeinen nur sehr zerstreut und selten.

Westf.: Nachweise dieser Art nur aus dem Bergischen Land.

SBL: Solingen: Graefrath (Schwanenberg leg. VI 1914, KOCH 1968) - Burg a. d. Wupper (Schwanenberg leg. VII 1920, KOCH 1968).

Entwicklung besonders in Salweide, auch in Pappel. Imagines machen einen Reifungsfraß an den Blättern.

Saperda populnea (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Sibirien.

D.: überall verbreitet, meist häufig.

Westf.: überall nicht selten.

Entwicklung in dünnen Ästen von Pappel- und gelegentlich von Weidenarten.

Saperda scalaris (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Sibirien.

D.: überall, meist einzeln.

Westf.: STÖVER (1972) verweist auf WESTHOFF (1882), wonach der Käfer in Westfalen im gesamten Gebiet, aber einzeln und zerstreut vorkommt, und vermerkt gleichzeitig, das *S. scalaris* heute häufiger ist. Dies trifft zumindest für die WTL noch zu. Auch aus dem Bergischen Land liegen einige neuere Funde vor (BAUMANN 1997).

Entwicklung in verschiedenen Laubbäumen, bei uns wohl hauptsächlich in Eiche. In Hagen gelang die Zucht aus Eiche und aus Weide (DREES 1993). Im Unterschied zu den anderen *Saperda*-Arten erfolgt die Entwicklung in abgestorbenem Holz.

Oberaea pupillata (Gyllenhal, 1817)

Mittel- und Südeuropa, Rußland (Ural), Westsibirien.

D.: Süden u. Mitte, besonders in hügeligen u. montanen Lagen sehr zerstreut und selten.

Westf.: Erstnachweis für Westfalen.

SBL: Rosbach/Sieg (Katschak leg. VI 1985, KOCH 1993).

Entwicklung in lebenden Stämmchen von Geißblatt.

Oberaea erythrocephala (Schrank, 1776)

Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien, Kaukasus, Südwestsibirien.

D.: im Süden u. Mitte verbreitet, besonders im O.

Westf.: Einzige Meldung für Westfalen.

SBL: Wuppertal-Elberfeld (GEILENKEUSER 1896).

Entwicklung in *Euphorbia*-Arten.

Oberaea oculata (Linné, 1758)

Europa, Vorderasien, Kaukasus, Sibirien.

D.: allgemein verbreitet, im N seltener.

Westf.: im ganzen Gebiet verbreitet.

Im Juli und August verbreitet an Salixarten (meist *S. viminalis*, *caprea*, *triandra*), in deren Zweigen und Stämmchen sich die Larven entwickeln. Imagines auf den Blättern, besonders am Ende der Zweige. Die Käfer schwärmen am späten Nachmittag und in der Dämmerung um die Weidenbüsche.

Oberaea linearis (Linné, 1761)

Europa, Kaukasus.

D.: verbreitet, aber nicht häufig.

Westf.: neuere Einzelfunde aus der WTL und dem SBL.

WTL: Dülmen (Bielemeier leg. VII 1984, CBM) - Enniger (Röwekamp leg. VI 1992, CRE).

SBL: Iserlohn: Sonderhorst (Drees leg. VII 1995, CDH) - Letmathe: Burgberg (Drees leg. VII 1996, CDH) - Overath, Aggertal (Horion leg. 1914, BAUMANN 1997) - Solingen (Schwanenberg leg. V 1931, BAUMANN 1997) - Solingen-Gräfrath (Zipper leg. ca 1935, BAUMANN 1997) - Windeck-Imhausen, Siegtal (Appel leg. VI 1949, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Siegtal (Katschak leg. VI 1992, BAUMANN 1997) - Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1884).

Entwicklung in verschiedenen Laubhölzern, bei uns bisher nur an Hasel beobachtet. Es werden einjährige Triebe befallen. Die Imagines findet man oft unterhalb der Blätter sitzend.

Stenostola dubia (Laicharting, 1784)

Europa, Kaukasus.

D.: verbreitet, doch nicht häufig.

Westf.: nach WESTHOFF (1882) noch meist einzeln und zerstreut. STÖVER (1972) führt für alle Naturräume Funde auch aus jüngerer Zeit auf, diese Zunahme wird durch weitere Funde nach 1972 bestätigt.

Die Entwicklung erfolgt hauptsächlich in Lindenästen, aber auch in Weiden. Der Käfer ist durch Zucht leicht zu erhalten, aus Hainbuche, Hasel und Winterlinde (Zicklam). Imagines auf den Blättern und an den Ästen der Brutbäume.

Stenostola ferrea (Schrank, 1776)

montanes Mitteleuropa, Kaukasus.

D.: seltener als *S. dubia*, oft verwechselt.

Westf.: bislang kein Nachweis für Westfalen.

Nach STÖVER (1972) lediglich eine Meldung aus diesem Jahrhundert: UWB: Porta (Jankowski leg. 1950). Die Sammlung Jankowski befindet sich heute im Naturkundemuseum Bielefeld. Dr. Renner war so freundlich, den Fund zu überprüfen. Es handelt sich um eine Fehlbestimmung.

Entwicklung wie *S. dubia*.

Phytoecia nigricornis (Fabricius, 1781)

SO-Europa bis Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien.

D.: vielerorts nachgewiesen, aber selten.

Westf.: Bislang wenige Fundstellen in der Ebene und im niederen Bergland.

WTL: Ahlen-Vorhelm (Röwekamp leg. 1993-95 -mehrfach-, CRE, Scharf leg. VI 1993, CScB).

OWB: Porta Westfalica-Veltheim (Renner leg. VI 1984, CRB) - Godelheim (Terlutter leg. VI 1988, CTM) - Paderborn, Stadtgebiet (Braun leg. VI 1985, CBP).

SBL: Siegen-Geisweid (Fuhrmann leg. V 1995, CFK) - Eitorf, Leuscheid (Appel leg. VI 1967, V 1969, BAUMANN 1997) - Windeck-Imhausen, Siegtal (Appel leg. VI 1948, V 1948, VII 1948, BAUMANN 1997).

Entwicklung in Margerite, Feldbeifuß, Goldrute und anderen Korblütlern. Imagines an den Pflanzen.

Die Tiere von Veltheim und Godelheim führen nach den Bestimmungstabellen von HARDE (1966) zu *Phytoecia julii*. Bei *P. julii* soll es sich um eine Variation von *P. nigricornis* handeln.

Phytoecia cylindrica (Linné, 1758)

Europa, Kaukasus, Kleinasien, Sibirien.

D.: allgemein verbreitet, meist selten.

Westf.: Funde aus allen Naturräumen.

DGN: Lübbecke: Stemmer Berge (Kerstens leg. 1953, CSM).

WTL: Münster: Venner Moor (Kroker leg. VI 1975, CTM) - Münster: Davert-Klosterholz (Starke leg. V 1990, CSW) - Ahlen-Vorhelm (Röwekamp leg. V 1994, 4 Ex., CRE) - Münster: Dorbaum (Grunwald leg. VI 1991, CGA).

UWB: Osnabrück-Schleptrup (Hirschfelder leg. VII 1984, CHO).

OWB: Bad Pyrmont-Thal (Holste leg. VII 1997, CHB) - Warburg-Liebenau (Röwekamp leg. VI 1994, CRE) - Willebadessen: Georgsberg (Grundmann/Renner leg. V 1989, CGL, CRB) - Paderborn-Neuenbeken (Braun leg. VI 1980, CBP) - Ottbergen/Nethe (Nolte leg. VI 1988, CNH).

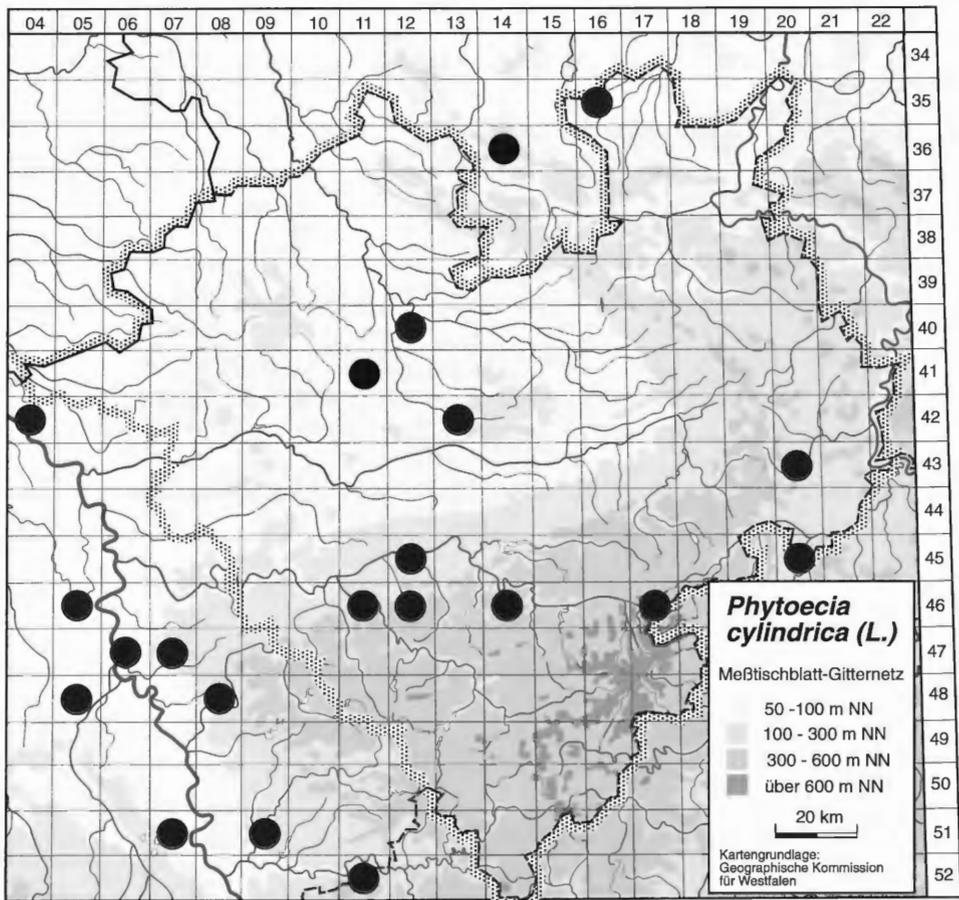


Abb. 5: Verbreitung von *Phytoecia cylindrica* (L.) in Westfalen (punktierte Linie) und im angrenzenden nördlichen Rheinland. Daten für das Rheinland aus BAUMANN (1997).

SBL: Wuppertal-Elberfeld (CORNELIUS 1894) - Hagen-Oberdelstern (Drees leg. VI 1977, CDH, DREES 1993) - Letmathe: Kupferberg (Drees leg. VI 1995, CDH) - Hagen (Lucht leg. VII 1950, HORION 1950) - Brilon: Alme (Erbeling leg. IV 1990, CErL) - Arnsberg-Herdringen (Grundmann leg. V 1987, CGL) - Hemer-Landhausen (R. Feldmann leg. VI 1992, CFB, FELDMANN 1994) - Hemer-Deilinghofen: NSG Tierkoven (R. Feldmann leg. VI 1995, CFB) - Hemer-Mesterscheid (R. Feldmann leg. VI 1996, CFB) - Neunkirchen-Seelscheid, Wahnbachtal (Franzen leg. VI 1989, BAUMANN 1997) - Lohmar-Wahlscheid, Aggertal (Zipper leg. VI 1939, BAUMANN 1997) - Solingen (Modrow leg. V 1953, BAUMANN 1997) - Windeck-Rosbach, Rosbachtal (Katschak leg. V 1992, BAUMANN 1997).

Entwicklung im unteren Stengelbereich von Doldenblütlern (u.a. Wiesenkerbel, Kälberkropf, Bärenklau).

Phytoecia icterica (Schaller, 1783)

S- bis M-Europa, Kaukasus, Kleinasien.

D.: fast überall verbreitet, aber selten.

Westf.: STÖVER (1972) bringt zwei alte Meldungen und eine Meldung aus dem Jahre 1950: UWB: Barkhausen/Porta. Weitere Funde dieser Art sind seitdem nicht erfolgt.

Entwicklung in den Stengeln von Pastinak, Wilder Möhre und Kleiner Bibernelle.

Phytoecia (Opsila) coeruleascens (Scopoli, 1763)

Europa, Kleinasien, Nordafrika.

D.: verbreitet, im N seltener.

Westf.: nach dem Wiederfund von Stöver aus dem Jahre 1969 (Erwitte, STÖVER 1972) ein neuerer Nachweis in 1992.

SBL: Wuppertal-Barmen (GEILENKEUSER 1896, als *P. virescens*) - Plettenberg (Grundmann leg. V 1992, CGL) - Solingen (Zipper leg. 1933, BAUMANN 1997) - Windeck-Imhausen, Siegtal (Appel leg. VI 1948, VI 1949, VII 1948, BAUMANN 1997).

Entwicklung in Borraginaceen (Natternkopf, Hundszunge, Ochsenzunge, Steinsame).

Tetrops praeustus (Linné, 1758)

Europa, Sibirien.

D.: überall nicht selten.

Westf.: im gesamten Gebiet nicht selten.

SBL: 1991-96: 250 Ex. an 74 Fundpunkten, ausschließlich an Blütensträuchern (R. Feldmann i.l.).

Entwicklung in verschiedenen Rosengewächsen, Imagines auf blühenden Sträuchern und Bäumen, u. a. Weißdorn, Faulbaum, Eberesche.

Tetrops starkii Chevrolat, 1859

Mittel- und Südeuropa, südl. Nordeuropa.

D.: im S und M allgemein vorhanden, nördl. bis zum Rheinland.

Westf.: Neufunde für Westfalen, in niederen Lagen verbreitet.

WTL: Münster ?, (Stöver i.l.: Lukat leg. VII 1977. Im Inneren eines Autos entdeckt, das nicht nur durch Westfalen, sondern auch längere Strecken außerhalb des Gebietes gefahren wurde, also Irrtum möglich.) - Münster-Angelmodde (Zicklam leg. V 1980, CZM) - Enniger (Zicklam leg. V 1994, CZM).

UWB: Minden: Barkhausen (Renner leg. VII 1983, CRB, RENNER 1986) - Minden: Wittekindsberg (Borcherding leg. 1992, CBOP, BORCHERDING 1994).

OWB: Paderborn-Wever (Renner leg. VI 1979, CRB, RENNER 1981, 1982).

SBL: Hagen-Garenfeld (Drees leg. 1992, CDH).

Entwicklung wohl ausschließlich in Esche (*Fraxinus*).

IV. Diskussion

Seit der Bearbeitung der westfälischen Bockkäfer durch STÖVER (1972) wurden von vierzehn weiteren Bockkäferarten Funde (z.T. auch ältere) aus Westfalen bekannt bzw. wurden neu für die westfälische Fauna entdeckt.

Bei den „Neufunden“ (bezogen auf STÖVER's Faunistik) handelt es sich um folgende Arten:

<i>Tetropium fuscum</i>	<i>Pogonocherus decoratus</i>
<i>Tetropium gabrieli</i>	<i>Acanthocinus griseus</i>
<i>Acmaeops marginatus</i>	<i>Agapanthia pannonica</i>
<i>Cortodera humeralis</i>	<i>Saperda similis</i>
<i>Semanotus undatus</i>	<i>Oberea pupillata</i>
<i>Callidium aeneum</i>	<i>Oberea erythrocephala</i>
<i>Xylotrechus arvicola</i>	<i>Tetrops starkii</i>

Von folgenden vierzehn Arten, von denen STÖVER (1972) nur Funde aus dem vorigen Jahrhundert kannte, sind neuere Wiederfunde bekannt:

<i>Stenocorus quercus</i>	<i>Leptura aurulenta</i>
<i>Evodinus clathratus</i>	<i>Stenurella bifasciata</i>
<i>Dinoptera collaris</i>	<i>Ropalopus femoratus</i>
<i>Grammoptera ustulata</i>	<i>Clytus rhamni</i>
<i>Grammoptera abdominalis</i>	<i>Plagionotus detritus</i>
<i>Anoploclera rufipes</i>	<i>Agapanthia violacea</i>
<i>Anoploclera sexguttata</i>	<i>Phytoecia cylindrica</i>

Unweit der naturräumlichen Grenzen der WTL wurden im vergangenen Jahr *Cerambyx cerdo*, *Ropalopus femoratus*, *Xylotrechus arvicola*, *Xylotrechus antilope* sowie *Exocentrus adpersus* aufgefunden. Ein Fund der vier zuletzt genannten Arten ist in Westfalen durchaus zu erwarten.

Diese Wieder- und Neufunde zeigen, daß die westfälische Käferfauna selbst bei der beliebten und relativ häufig besammelten Gruppe der Bockkäfer noch sehr lückenhaft bekannt ist und für manche Überraschung gut ist. Eine Übersicht der westfälischen Bockkäferfauna zeigt die Tabelle 1. Es wird für jede Art der Status in den fünf unterschiedenen westfälischen Naturräumen aufgeführt. Demnach wurden bisher 115 Arten aus Westfalen bekannt, die Angaben von drei weiteren Arten (*Anastrangalia dubia*, *Plagionotus floralis*

und *Stenostola ferrea*) beruhen auf Fehlmeldungen. Von den 115 Arten wurden 89 Arten noch seit 1950 gefunden. Von sieben Arten gibt es Funde zwischen 1900 und 1950, nicht aber neuere Nachweise:

<i>Acmaeops marginatus</i>	<i>Xylotrechus arvicola</i>
<i>Anastrangalia sanguinolenta</i>	<i>Saperda similis</i>
<i>Necydalis major</i>	<i>Phytoecia icterica</i>
<i>Cerambyx cerdo</i>	

Bei vierzehn Arten liegen die letzten Funddaten vor 1900:

<i>Necydalis ulmi</i>	<i>Chlorophorus sartor</i>
<i>Obrium cantharinum</i>	<i>Chlorophorus figuratus</i>
<i>Callimus angulatum</i>	<i>Purpuricenens kaehleri</i>
<i>Ropalopus clavipes</i>	<i>Anaesthetis testacea</i>
<i>Phymatodes rufipes</i>	<i>Pogonocherus ovatus</i>
<i>Xylotrechus antilope</i>	<i>Exocentrus lusitanus</i>
<i>Chlorophorus varius</i>	<i>Oberea erythrocephala</i>

Die Arten dieser beiden Gruppen können für die westfälische Fauna als ausgestorben angesehen werden.

Weitere acht Arten wurden durch Bauholz bzw. Verpackungsmaterial eingeschleppt:

<i>Ergates faber</i>	<i>Ropalopus ungaricus</i>
<i>Gracilia minuta</i>	<i>Semanotus undatus</i>
<i>Nathrius brevipennis</i>	<i>Monochamus sartor</i>
<i>Anisarthron barbipes</i>	<i>Monochamus sutor</i>

Tab. 1: Status der Bockkäferarten in den fünf westfälischen Naturräumen. + : Fund seit 1950; - : Fund zwischen 1900 und 1950; . : Fund vor 1900; i: importierte Art; /: Falschmeldung.

	DGN	WTL	UWB	OWB	SBL
<i>Ergates faber</i> (L., 1767)				i	
<i>Prionus coriarius</i> (L., 1758)		+	+		+
<i>Spondylis buprestoides</i> (L., 1758)		+	+		+
<i>Arhopalus rusticus</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Arhopalus tristis</i> (F., 1787)		+	-		+
<i>Asemum striatum</i> (L., 1758)		+			+
<i>Tetropium castaneum</i> (L., 1758)		+	+	+	+
<i>Tetropium fuscum</i> (F., 1787)					+
<i>Tetropium gabrieli</i> Weise, 1905		+	+	+	+
<i>Rhagium bifasciatum</i> F., 1775	+	+	+	+	+
<i>Rhagium sycophanta</i> (Schrk., 1781)	+	+	+		+
<i>Rhagium mordax</i> (Geer, 1775)	+	+	+	+	+
<i>Rhagium inquisitor</i> (L., 1758)		+	+	-	+
<i>Rhamnusium bicolor</i> (Schrk., 1781)		+	.	.	+
<i>Oxymirus cursor</i> (L., 1758)			+	+	+
<i>Stenocorus meridianus</i> (L., 1758)	-	+	+	+	+
<i>Stenocorus quercus</i> (Götz, 1783)		-		+	+
<i>Evodinus clathratus</i> (F., 1792)					+
<i>Gaurotes virginea</i> (L., 1758)				.	+
<i>Acmaeops marginatus</i> (F., 1781)			-		

Fortsetzung Tab. 1:

	DGN	WTL	UWB	OWB	SBL
<i>Dinoptera collaris</i> (L., 1758)		.	.	+	+
<i>Pidonia lurida</i> (F., 1792)					+
<i>Cortodera femorata</i> (F., 1787)			+		.
<i>Cortodera humeralis</i> (Schall., 1783)					+
<i>Grammoptera ustulata</i> (Schall., 1783)		+	+		+
<i>Grammoptera ruficornis</i> (F., 1781)	+	+	+	+	+
<i>Grammoptera abdominalis</i> (Steph., 1831)		+		.	+
<i>Alosterna tabacicolor</i> (Geer, 1775)		+	+	+	+
<i>Leptura aurulenta</i> (F., 1792)		.			+
<i>Leptura quadrifasciata</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Leptura maculata</i> (Poda, 1761)	+	+	+	+	+
<i>Leptura aethiops</i> (Poda, 1761)	.	+	-	+	+
<i>Anoploclera rufipes</i> Schall., 1783				.	+
<i>Anoploclera sexguttata</i> F., 1775		.	.	+	+
<i>Pseudovadonia livida</i> F., 1776	+	+	+	+	+
<i>Corymbia fulva</i> Geer, 1775		+	-		+
<i>Corymbia maculicornis</i> Geer, 1775		+		+	+
<i>Corymbia rubra</i> L., 1758	+	+	+	+	+
<i>Corymbia scutellata</i> F., 1781		+		-	+
<i>Anastrangalia sanguinolenta</i> L., 1761				-	.
<i>Anastrangalia dubia</i> Scop., 1763					/
<i>Pachytodes cerambyciformis</i> (Schrk., 1781)		+	+	+	+
<i>Strangalia attenuata</i> (L., 1758)	+	+	+		
<i>Pedostrangalia revestita</i> (L., 1767)		+	+	+	+
<i>Stenurella melanura</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Stenurella bifasciata</i> (Müll., 1776)		.		+	+
<i>Stenurella nigra</i> (L., 1758)		+	+	+	+
<i>Necydalis major</i> L., 1758		-			.
<i>Necydalis ulmi</i> Chev., 1838		.			
<i>Cerambyx cerdo</i> L., 1758		.		.	-
<i>Cerambyx scopolii</i> Fuessl., 1775		.	+	+	+
<i>Gracilia minuta</i> (F., 1781)		+	-		+
<i>Obrium cantharinum</i> (L., 1767)		.			
<i>Obrium brunneum</i> (F., 1792)	+	+	+	+	+
<i>Nathrius brevipennis</i> (Muls., 1839)		+			+
<i>Molorchus minor</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Molorchus umbellatarum</i> (Schreb., 1759)		+	+	+	+
<i>Stenopterus rufus</i> (L., 1767)	+	+	+	+	+
<i>Callimus angulatus</i> (Schrk., 1789)					.
<i>Aromia moschata</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Anisarthron barbipes</i> (Schrk., 1781)					i
<i>Hylotrupes bajulus</i> (L., 1758)	+	+	+		-
<i>Ropalopus ungaricus</i> (Hbst., 1784)					i
<i>Ropalopus femoratus</i> (L., 1758)	.	.	+		.
<i>Ropalopus clavipes</i> (F., 1775)	.	.			.
<i>Semanotus undatus</i> (L., 1758)		i			
<i>Callidium violaceum</i> (L., 1758)		+	+	+	+
<i>Callidium aeneum</i> (Geer, 1775)		+	+	+	+
<i>Pyrrhidium sanguineum</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+

Fortsetzung Tab. 1:

	DGN	WTL	UWB	OWB	SBL
<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Phymatodes glabratus</i> (Charp., 1825)		+	+	+	
<i>Phymatodes alni</i> (L., 1767)	+	+	-		+
<i>Phymatodes rufipes</i> (F., 1776)				.	.
<i>Xylotrechus arvicola</i> (Oliv., 1795)					-
<i>Xylotrechus antilope</i> (Schönh., 1817)					.
<i>Clytus rhamni</i> Germ., 1817		+			
<i>Clytus arietis</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Plagionotus detritus</i> (L., 1758)		+			.
<i>Plagionotus arcuatus</i> (L., 1758)		+	+	+	+
<i>Plagionotus floralis</i> (Pallas, 1773)					/
<i>Chlorophorus varius</i> (Müll., 1766)		.			
<i>Chlorophorus sartor</i> (Müll., 1766)					.
<i>Chlorophorus figuratus</i> (Scop., 1763)					.
<i>Anaglyptus mysticus</i> (L., 1758)		+	+	+	+
<i>Purpuricenus kaehleri</i> (L., 1758)					.
<i>Lamia textor</i> (L., 1758)		+		.	.
<i>Monochamus sartor</i> (F., 1787)		i			i
<i>Monochamus sutor</i> (L., 1758)		i	i		i
<i>Mesosa nebulosa</i> (F., 1781)		+	+	.	+
<i>Anaesthetis testacea</i> (F., 1781)		.		.	
<i>Pogonocherus hispidulus</i> (Pill.Mitt., 1783)		+	+	+	+
<i>Pogonocherus hispidus</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Pogonocherus fasciculatus</i> (Geer, 1775)	+	+	+	+	+
<i>Pogonocherus decoratus</i> Fairm., 1855			.		+
<i>Pogonocherus ovatus</i> (Goeze, 1777)		.			.
<i>Leiopus nebulosus</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Acanthocinus aedilis</i> (L., 1758)		+			
<i>Acanthocinus griseus</i> (F., 1792)		+			
<i>Exocentrus lusitanus</i> (L., 1767)		.			
<i>Agapanthia villosoviridescens</i> (Geer, 1775)	+	+	+	+	+
<i>Agapanthia pannonica</i> (L., 1767)	.	.	+	.	+
<i>Agapanthia violacea</i> (F., 1775)					+
<i>Saperda carcharias</i> (L., 1758)		+	+		+
<i>Saperda similis</i> Laich., 1784					-
<i>Saperda populnea</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Saperda scalaris</i> (L., 1758)		+	+	+	+
<i>Oberea pupillata</i> (Gyll., 1817)					+
<i>Oberea oculata</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Oberea linearis</i> (L., 1761)		+			+
<i>Oberea erythrocephala</i> (Schrk., 1776)					.
<i>Stenostola dubia</i> (Laich., 1784)		+	+	+	+
<i>Stenostola ferrea</i> (Schrk., 1776)			/		/
<i>Phytoecia nigricornis</i> (F., 1781)		+	+	+	+
<i>Phytoecia cylindrica</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Phytoecia ictérica</i> (Schall., 1783)			-		
<i>Phytoecia coerulescens</i> (Scop., 1763)		+		.	+
<i>Tetrops praeustus</i> (L., 1758)	+	+	+	+	+
<i>Tetrops starkii</i> Chevr., 1859		+	+	+	+

Tab. 2: Nachweise von Bockkäferarten im Wolbecker Tiergarten bei Münster (Zicklam unveröff.), Cappenberger Wald, Kreis Unna (EISENHAUER 1979) und Wittekindsberg, Porta Westfalica (BORCHERDING 1994)

	Wolbecker Tiergarten	Cappenberger Wald	Wittekinds- berg
<i>Prionus coriarius</i>	•	•	•
<i>Criocephalus rusticus</i>		•	
<i>Asemum striatum</i>		•	
<i>Tetropium castaneum</i>	•	•	•
<i>Rhagium bifasciatum</i>		•	
<i>Rhagium sycophanta</i>	•		
<i>Rhagium mordax</i>	•	•	•
<i>Rhagium inquisitor</i>		•	
<i>Stenocorus meridianus</i>	•		•
<i>Rhamnusium bicolor</i>		•	
<i>Grammoptera ruficornis</i>	•		•
<i>Alosterna tabacicolor</i>	•	•	•
<i>Leptura quadrifasciata</i>	•	•	•
<i>Leptura maculata</i>	•	•	•
<i>Leptura aethiops</i>	•	•	•
<i>Corymbia rubra</i>	•	•	•
<i>Corymbia scutellata</i>	•	•	
<i>Pachytodes cerambyciformis</i>	•	•	•
<i>Pedostrangalia revestita</i>		•	
<i>Stenurella melanura</i>	•	•	•
<i>Cerambyx scopoli</i>			•
<i>Molorchus minor</i>	•	•	
<i>Molorchus umbellatarum</i>			•
<i>Stenopterus rufus</i>	•	•	•
<i>Obrium brunneum</i>		•	•
<i>Aromia moschata</i>		•	
<i>Callidium violaceum</i>		•	
<i>Callidium aeneum</i>		•	
<i>Phyrrhidium sanguineum</i>	•	•	
<i>Phymatodes testaceus</i>	•	•	•
<i>Phymatodes alni</i>	•	•	
<i>Clytus arietis</i>	•	•	•
<i>Plagionotus arcuatus</i>	•	•	•
<i>Anaglyptus mysticus</i>	•	•	•
<i>Mesosa nebulosa</i>	•	•	•
<i>Pogonocherus hispidus</i>	•	•	•
<i>Pogonocherus fasciculatus</i>		•	
<i>Leiopus nebulosus</i>	•	•	•
<i>Agapanthia villosoviridescens</i>	•	•	•
<i>Oberea oculata</i>		•	•
<i>Saperda carcharias</i>	•	•	
<i>Saperda populnea</i>	•	•	
<i>Saperda scalaris</i>	•	•	
<i>Stenostola dubia</i>			•
<i>Tetrops praeustus</i>	•		•
<i>Tetrops starkii</i>			•

In Westfalen sind insbesondere drei Wälder auf ihre Cerambycidenfauna gut untersucht worden. Es sind dies in der WTL der Wolbecker Tiergarten und der Cappenberger Wald bei Lünen (Krs. Unna), sowie im UWB der Wittekindenberg bei Porta Westfalica. Die Untersuchung des Wittekindsbirg erfolgte im Rahmen einer Diplomarbeit im Jahre 1992 durch Rainer Borcharding, Husum (BORCHERING 1994). Bei dem Untersuchungsgebiet handelt es sich um einen alten wärmebegünstigten Buchenwald. Auch bei dem Wolbecker Tiergarten und dem Cappenberger Wald handelt es sich um zwei alte Waldgebiete. Der Cappenberger Wald, hauptsächlich ein Buchenhochwald, wurde besonders in den Jahren 1974-1979 von Oeko Eisenhauer, Lünen nach Bockkäfern durchforscht. Die Ergebnisse wurden in seinem Bericht zur Bockkäferfauna des Cappenberger Waldes veröffentlicht (EISENHAUER 1979). Der Wolbecker Tiergarten, ein Eichen-Buchen-Mischwald mit eingestreutem Nadelholzbestand, wurde im Zeitraum von 1970-1979 von Zicklam untersucht. Es konnte hier das Vorkommen von 30 Bockkäferarten festgestellt werden. Der Wittekindenberg weist 28 Arten auf und Eisenhauer hat im Cappenberger Wald 36 Arten nachgewiesen. 1996 wurde im Cappenberger Wald von Rejzek, Prag mehrfach *Phymatodes alni* gefunden, Rejzek und Zicklam fanden 1996 in diesem Wald eine Eiche, die frische Bohrlöcher von *Rhamnusium bicolor* aufwies, in einer anbrüchigen Buche wurde im Mulm eine Flügeldecke dieses Käfers gefunden. Die Anzahl der nachgewiesenen Arten erhöht sich somit auf 38. Das Artenspektrum der drei Wälder ist in Tab. 2 zusammengestellt.

V. Literatur

- ANT, H. (1971): Coleoptera Westfalica. - Abh. westf. Landesmus. Naturk. Münster **33**(2):1-64.
- BAUMANN, H. (1997): Die Bockkäfer (Coleoptera, Cerambycidae) des nördlichen Rheinlandes. - Decheniana-Beihefte **36**: 13-140.
- BENSE, U. (1995): Illustrierter Schlüssel zu den Cerambyciden und Vesperiden Europas - Markgraf Verlag Weikersheim.
- BORCHERING, R. (1994): Die Käferfauna zweier wärmebegünstigter Buchenwälder Norddeutschlands. - Diplomarbeit (Universität zu Göttingen).
- BRINGMANN, H.-D. (1994): Zum gegenwärtigen Vorkommen des Lärchenbockes *Isarthron gabrieli* (WEISE) in Deutschland (Col., Cerambycidae). - Entom. Nachr. u. Berichte (3): 175-178
- BUSSMANN, M. (1994): Erstnachweis von *Agapanthia cardui* (L.) Col.,Cerambycidae im südwestfälischen Bergland - Natur u. Heimat **54** (3): 65-75.
- BUSSMANN, M. & R. FELDMANN (1995): Aktuelle Nachweise thermophiler Tierarten in Westfalen und angrenzenden Gebieten - Natur und Heimat **55**: 107-118.
- CORNELIUS, C. (1884): Verzeichniss der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. - Jber. des naturwiss. Vereins in Elberfeld **6**:1-61.
- DEMELT, C. VON (1966): Biologie mitteleuropäischer Bockkäfer (Col. Cerambycidae) unter besonderer Berücksichtigung der Larven. - In: Die Tierwelt Deutschlands, 52, Gustav Fischer Verlag Jena.
- DREES, M. (1990): Vorkommen gefährdeter Käferarten im Raum Hagen/Westfalen. - Natur und Heimat **50**(3): 69-80.
- DREES, M. (1993): Beitrag zur Faunistik, Phänologie und Nährpflanzenbindung der um Hagen heimischen Bockkäfer. - Natur u. Heimat **53**(1): 17-23.
- EISENHAUER, O. (1979): Zur Bockkäfer-Fauna des Cappenberger Waldes, Kreis Unna. - Natur u. Heimat **39**(2): 57-60.
- ERBELING, L. & DREES, M. (1992): Die Käferfauna des Kalkhalbtrockenrasens auf dem Kupferberg in Iserlohn-Letmathe (Märkischer Kreis). - Decheniana (Bonn) **145**: 93-107.
- FELDMANN, R. (1968): Über Bockkäfer (Cerambycidae) des westlichen Sauerlandes. - Veröff. Naturwiss. Vereinig. Lüdenscheid **8**: 39-46.

- FELDMANN, R. (1989): Bockkäfer als Blütenbesucher. Erste Ergebnisse einer Planuntersuchung im südwestfälischen Bergland 1986-1989. - Naturschutznachrichten aus dem Hochsauerland **6**(4): 41-53.
- FELDMANN, R. (1990): Untersuchungen an einer Population des Distelbocks (*Agapanthia villosoides*) im Ruhrtal. - Natur u. Heimat **50**(3): 85-90.
- FELDMANN, R. (1993): Der Einfluß trockenwarmer Sommer auf die Phänologie von Blütenbockkäfer-Gemeinschaften. - Natur u. Heimat **53**(2): 55-59.
- FELDMANN, R. (1994): *Leptura maculicornis* DE GEER (Coleoptera, Cerambycidae) im südwestfälischen Bergland. - Natur u. Heimat **54**(3): 85-86.
- FELDMANN, R. (1994): Kleine Mitteilungen. - Entomolog. Bl. **90** (223).
- FELDMANN, R. (1995): Bockkäfergemeinschaften auf Blütensträuchern und Dolden im Sauerland. - Natur u. Heimat **55**(2): 41-48.
- FOLWACZNY, B. (1958): Kleine Mitteilungen 1622. - Entomologische Blätter **54**: 186.
- GEILENKEUSER, W. (1896): Nachtrag zu dem „Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft“ von Oberlehrer C. Cornelius. - Jber. naturwiss. Verein Elberfeld **8**: 26-48.
- GEILENKEUSER, W. (1925): 2. Nachtrag zum Cornelius'schen Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. - Jber. naturwiss. - Verein Elberfeld **15**: 105-110.
- GEILENKEUSER, W. (1908): Beitrag zur Käferfauna der Hildener Heide. - Sitzber. naturhist. Verein preuss. Rheinl. Westf. **1907**: 24-34.
- GRUNDMANN, B. (1991): Die Coleopterenfauna des Oppenweher Moores. - Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld u. Umgegend **32**: 77-123.
- GRUNDMANN, B. & ERBELING, L. (1992): Zur Käferfauna des Naturschutzgebietes Bommecketal in Plettenberg (Märkischer Kreis, Sauerland). - Abh. westf. Museum f. Naturk. **54**(2): 1-30.
- HARDE, K.W (1966): 87. Fam. Cerambycidae. - In: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd.9. - Verlag Goecke & Evers, Krefeld.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer: Band XII Cerambycidae. - Verlag Schmidt, Neustadt.
- HORION, A. (1975): Nachtrag zur Faunistik der mitteleuropäischen Cerambyciden (Col.). - Nachrichtenbl. der Bayr. Entomol. **24**: 97-115.
- KLAUSNITZER, B. & SANDER, F. (1978): Die Bockkäfer Mitteleuropas. - Die Neue Brehm-Bücherei, Wittenberg.
- KNAUST, H.-J. (1987): Zur Faunistik der Käfer einer Waldfläche im Wiehengebirge (Coleoptera: Carabidae, Buprestidae, Scarabaeidae, Cerambycidae). - Mitt. int. ent. Ver. **11**(4): 119-121.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) Beiheft **13**.
- KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **126**: 191-265.
- KOCH, K. (1978): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **131**: 228-261.
- KOCH, K. (1993): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **146**: 203-271.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomol. Nachr. Ber. Beiheft **4**: 1-185.
- LUCHT, W. (1994): 87. Familie Cerambycidae. - In: LOHSE, G.A., LUCHT, W.H. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, 3. Supplementband mit Katalogteil. - Verlag Goecke & Evers, Krefeld.
- LÜCKMANN, J. (1996): Bemerkenswerte Käferfunde auf einigen Kalkmagerrasen im Raum Marsberg. - Natur u. Heimat **56**(4): 123-128.
- RENNER, K. (1981): Neuheiten und Seltenheiten der westfälischen Käferfauna II. -Entomol. Bl. **77**(1-2): 101-108.
- RENNER, K. & GRUNDMANN, B. (1984): Neuheiten und Seltenheiten der Westfälischen Käferfauna III. - Entomol. Bl. **80**(2-3): 71-84.
- RENNER, K. (1985): Am Ziegenberg bei Paderborn nachgewiesene Käferarten und ihre Einstufung in die Gefährdungskategorien der Roten Listen. - Decheniana (Bonn) **138**: 92-103.
- RENNER, K., GRUNDMANN, B. & BORCHERDING, R. (1986): Neuheiten und Seltenheiten der westfälischen Käferfauna IV. - Entomol. Bl. **82**(1-2): 44-54.
- RENNER, K. (1990): Brandgeschädigte Kiefern in der Senne bei Paderborn als Bruthabitat bemerkenswerter Käferarten. - Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent. **6**: 125-129.

- RENNER, K. (1991): Neuheiten und Seltenheiten der westfälischen Käferfauna V. - Entomol. Bl. **87**(3): 129-137.
- ROSSI, G. DE (1882): Die Käfer der Umgebung von Neviges. - Verh. Nat. Ver. Bonn **39**: 196-215.
- SIEDE, D. (1977): Die Käferfauna des Naturschutzgebietes Deutener Moor und Witte Berge (Westfalen). - Decheniana Beiheft (Bonn) **20**: 85-95.
- STÖVER, W. (1965): Beitrag zur Lebensweise und Verbreitung des Wacholderbockes *Phymatodes glabratus* Charp. (Cerambycidae). - Entomolog. Bl. **61**(1): 59-64.
- STÖVER, W. (1972): Coleoptera Westfalica: Familia Cerambycidae. - Abh. westf. Landesmus. Naturk. Münster **34**(3): 1-42.
- STÖVER, W. (1973): Der Lärchenbock, ein Neufund für die westfälische Käferfauna. - Natur u. Heimat **33**(1): 31-32.
- TERLUTTER, H. (1993): Untersuchungen zur Ökologie des Ellewicker Feldes. 7. Käfer. In: GÖDDE, M., SCHWÖPPE, W., TERLUTTER, H. (Hrsg.): Feuchtwiesenschutz im westlichen Münsterland. Das Naturschutzgebiet Ellewicker Feld. - S. 67-77 und 136-141. Biologische Station Zwillingbrock, Vreden.
- TERLUTTER, H. (1995): Coleoptera Westfalica: Familia Staphylinidae. Subfamiliae Oxytelinae, Oxyporinae, Steninae, Euaesthetinae, Paederinae. - Abh. Westf. Mus. Naturkunde **57**(1): 1-84.
- WESTHOFF, F. (1882): Die Käfer Westfalens. - Verh. naturhist. Ver. preuss. Rheinl. Westf. Suppl. **38**: 141-323.

Anschrift der Verfasser:

Harald Zicklam, Junker-Jörg-Platz 5, 48167 Münster.

Dr. Heinrich Terlutter, Oberlau 58, 48727 Billerbeck.

VI. Verzeichnis der Arten

- abdominalis (Grammoptera) 13
 aedilis (Acanthocinus) 33
 aeneum (Callidium) 25
 aethiops (Leptura) 14
 alni (Phymatodes) 27
 angulatus (Callimus) 23
 antilope (Xylotrechus) 28
 arcuatus (Plagionotus) 29
 arietis (Clytus) 28
 arvicola (Xylotrechus) 27
 attenuata (Strangalia) 19
 aurulenta (Leptura) 13
 bajulus (Hylotrupes) 24
 barbipes (Anisarhtron) 24
 bicolor (Rhamnusium) 9
 bifasciata (Stenurella) 20
 bifasciatum (Rhagium) 8
 brevipennis (Nathrius) 23
 brunneum (Obrium) 22
 buprestoides (Spondylis) 6
 carcharias (Saperda) 35
 cantharinum (Obrium) 22
 cardui (Agapanthia) 34
 castaneum (Tetropium) 7
 cerambyciformis (Pachytodes) 18
 cerdo (Cerambyx) 21
 clathratus (Evodinus) 10
 clavipes (Ropalopus) 25
 coeruleus (Phytoecia) 40
 collaris (Dinoptera) 11
 coriarius (Prionus) 5
 cursor (Oxymirus) 9
 cylindrica (Phytoecia) 39
 decoratus (Pogonocherus) 33
 detritus (Plagionotus) 28
 dubia (Anastrangalia) 18
 dubia (Stenostola) 38
 erythrocephala (Oberea) 37
 faber (Ergates) 5
 fasciculatus (Pogonocherus) 32
 femorata (Cortodera) 12
 femoratus (Ropalopus) 24
 ferrea (Stenostola) 38
 ferus (Arhopalus) 6
 figuratus (Chlorophorus) 29
 floralis (Plagionotus) 29
 fulva (Corymbia) 15
 fuscum (Tetropium) 7
 gabrieli (Tetropium) 7
 glabratus (Phymatodes) 26
 griseus (Acanthocinus) 33
 hispidulus (Pogonochorus) 32
 hispidus (Pogonocherus) 32
 humeralis (Cortodera) 12
 icterica (Phytoecia) 40
 inquisitor (Rhagium) 8
 julii (Phytoecia) 38
 kaehleri (Purpuricenens) 30
 linearis (Oberea) 37
 livida (Pseudovadonia) 15
 lurida (Pidonia) 11
 lusitanus (Exocentrus) 34
 maculata (Leptura) 14
 maculicornis (Corymbia) 16
 major (Necydalis) 21
 marginatus (Acmaeops) 11
 melanura (Stenurella) 20
 meridianus (Stenocorus) 9
 minor (Molorchus) 23
 minuta (Gracilia) 22
 mordax (Rhagium) 8
 moschata (Aromia) 24
 mysticus (Anaglyptus) 30
 nebulosa (Mesosa) 31
 nebulosus (Leiopus) 33
 nigra (Stenurella) 20
 nigricornis (Phytoecia) 38
 oculata (Oberea) 37
 ovatus (Pogonocherus) 33
 pannonica (Agapanthia) 34
 populnea (Saperda) 36
 praeustus (Tetrops) 40
 pupillata (Oberea) 37
 quadrifasciata (Leptura) 13
 quercus (Stenocorus) 10
 revestita (Pedostrangalia) 20
 rhamni (Clytus) 28
 rubra (Corymbia) 17
 ruficornis (Grammoptera) 12
 rufipes (Anoplodera) 14
 rufipes (Phymatodes) 27
 rufus (Stenopterus) 23
 rusticus (Arhopalus) 6
 sanguinolenta (Anastrangalia) 18
 sanguineum (Pyrrhydium) 26
 sartor (Chlorophorus) 29
 sartor (Monochamus) 31
 scalaris (Saperda) 37
 scopoli (Cerambyx) 21
 scutellata (Corymbia) 17

sexguttata (Anoplodera) 14
similis (Saperda) 36
starkii (Tetrops) 40
striatum (Asemum) 7
sutor (Monochamus) 31
sycophanta (Rhagium) 8
tabacicolor (Alosterna) 13
testacea (Anaesthetis) 32
testaceus (Phymatodes) 26
textor (Lamia) 30
tristis (Arhopalus) 6

ulmi (Necydalis) 21
umbellatarum (Molorchus) 23
undatus (Semanotus) 25
ungaricus (Ropalopus) 24
ustulata (Grammoptera) 12
variegata (Grammoptera) 13
varius (Chlorophorus) 29
villosoviridescens (Agapanthia) 34
violacea (Agapanthia) 35
violaceum (Callidium) 25
virginea (Gaurotus) 11

Zur „**Coleoptera Westfalica**“ sind bisher folgende Beiträge erschienen:

- ANT, H. (1971): Coleoptera Westfalica. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **33**, Heft 2: 1-64. vergriffen.
- STÖVER, W. (1972): Coleoptera Westfalica: Familia *Cerambycidae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **34**, Heft 3: 1-42. vergriffen.
- GRIES, B., D. MOSSAKOWSKI & F. WEBER (1973): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Cychrus*, *Carabus* und *Calosoma*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **35**, Heft 4: 1-80. vergriffen.
- GRIES, B. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Cicindelidae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2: 3-12. vergriffen.
- KROKER, H. (1975): Coleoptera Westfalica: Familia *Silphidae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **37**, Heft 2: 13-41. vergriffen.
- RUDOLPH, R. (1976) Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Leistus*, *Nebria*, *Notiophilus*, *Blethisa* und *Elaphrus*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2: 3-22. vergriffen.
- RUDOLPH, R. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Genera *Perileptus*, *Thalassophilus*, *Epaphius*, *Trechus*, *Trechoblemus* und *Lasiotrechus*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 2: 23-30. vergriffen.
- KROKER, H. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia *Leptinidae* und Familia *Catopidae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **38**, Heft 4: 3-39.
- ALFES, C. & H. BILKE (1977): Coleoptera Westfalica: Familia *Dytiscidae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **39**, Heft 3/4: 1-109. vergriffen.
- LUCHT, W. (1979): Coleoptera Westfalica: Familia *Cerophytidae* und Familia *Eucnemidae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **41**, Heft 1: 29-38. vergriffen.
- KROKER, H. (1980): Coleoptera Westfalica: Familia *Elateridae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **42**, Heft 3: 3-66.
- LUCHT, W. (1981): Coleoptera Westfalica: Familia *Trogositidae*. - Abh. Landesmus. Naturk. Münster **43**, Heft 3: 35-42.
- ERBELING, L. & W. SCHULZE (1983): Coleoptera Westfalica: Familia *Oedemeridae*. - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **45**, Heft 3: 3-19.
- TERLUTTER, H. (1984): Coleoptera Westfalica: Familia *Staphylinidae*, Subfamiliae *Micropeplinae*, *Piestinae*, *Phloeocharinae*, *Metopsiinae*, *Proteininae*, *Omalinae*. - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **46**, Heft 1: 3-46.
- KROKER, H. (1986): Coleoptera Westfalica: Familia *Chrysomelidae* (ohne Unterfamilia *Alticinae*). - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **48**, Heft 4: 3-120.
- BALKENOHL, M. (1988): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Subfamiliae *Scarininae* et *Brosicinae*. - Abh. Westf. Mus. Naturk. **50**, Heft 4: 3-28.
- ERBELING, L. & W. SCHULZE (1988): Coleoptera Westfalica: Familia *Histeridae* und Familia *Sphaeritidae*. - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **50**, Heft 4: 29-83.
- ERBELING, L. & K. HELLWEG (1989): Coleoptera Westfalica: Familiae *Cleridae*, *Derodontidae* et *Lymexylidae* (*Lymexylonidae*). - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **51**, Heft 4: 3-19.

- ASSMANN, T. & W. STARKE (1990): Coleoptera Westfalica: Familia *Carabidae*, Subfamiliae *Callistinae*, *Oodinae*, *Licininae*, *Badistrinae*, *Panagaeinae*, *Colliurinae*, *Aephniidiinae*, *Lebiinae*, *Demetriinae*, *Cymindinae*, *Dromiinae* et *Brachininae*. - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **52**, Heft 1: 3-61.
- SCHULZE, W. (1990) : Coleoptera Westfalica: Familiae *Lycidae*, *Omalysidae* et *Lampyridae*. - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **52**, Heft 2. 3-20.
- TERLUTTER, H. (1995): Coleoptera Westfalica: Familia *Staphylinidae*, Subfamiliae *Oxytelinae*, *Oxyporinae*, *Steninae*, *Euaesthetinae*, *Paederinae*. - Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **57**, Heft 1: 3-84.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [60_3_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Zicklam Harald, Terlutter Heinrich

Artikel/Article: [Coleoptera Westfalica: Familia Cerambycidae \(Nachtrag\) 3-52](#)